Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

119 (12.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 119. — Karlsruhe, Montag den 12. März 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 21 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Königin-Luisen-Halle im Hohenzollern-Museum." (Illustr.) — „Der Egoist." Skizze von Franz Seeligmann-Karlsruhe. — „Chinesische Würdenträger auf der Studienreise durch Europa." (Mit Bild.) — „Prinzregent Luitpold von Bayern." Zur Feier seines 85. Geburtstages (12. März). Von Alois Riedhammer-München. (Mit Bild.) — „Die Zuckerproduktion Europas." (Illustr.) — „Karl Friedrich Schinkel." (Mit Bild.) — „Rücktritt Felix Weingartners." (Mit Bild.)

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 12. März. Die „**Neue Augsburg. Ztg.**", welche anläßlich der Geburt des jüngsten badischen Prinzen einen scharfen Ausfall gegen das Zähringer Fürstenhaus gebracht hatte und deshalb sowohl von den badischen liberalen Zeitungen wie von der führenden Zentrumspresse energisch getadelt wurde, erklärt jetzt, daß es ihr gar nicht ernst mit jenen Ausführungen gewesen sei. Sie habe nur genau denselben Wortlaut verwendet, wie ihn einige Tage früher das Organ des Evangelischen Bundes, die „Wartburg", seinerseits vom katholischen sächsischen Königshaus gebracht hatte. Das bayerische Zentrumsblatt habe jene Sätze dann auf das badische Haus der Zähringer übertragen.

* **Wilferdingen** (A. Durlach), 12. März. Am letzten Freitag wurde hier ein **Mädchen** wegen **Kindsmord** verhaftet. Das Mädchen, das lt. „Bd. Ldsm." geständig ist, hatte ihr neugeborenes Kind getötet und in die Abortgrube geworfen.

△ **Gölshausen** (Amt Bretten), 10. März. In einer gestern abend im Rathause stattgehabten Versammlung hiesiger Landwirte wurde die **Gründung** eines **landwirtschaftlichen Ortsvereins** beschlossen, zu welchem sich sofort 23 Mitglieder einzeichneten.

* **Zuzenhausen** (A. Sinsheim), 11. März. Gestern nachmittag wollte sich dem „Hdlb. Tgbl." zufolge der 68 Jahre alte Waldhüter **Weiler** von Hoffenheim **vom Zuge überfahren lassen**. Der Zugführer bemerkte jedoch den Mann auf dem Gleise und brachte den Zug zum Stehen.

* **Mannheim**, 12. März. **Tot aufgefunden** wurde gestern früh am steinernen Neckarvorland der 17 Jahre alte **Uhrmacherlehrling** Rudolf Kasimir von Rottendorf. Die eingeleitete Untersuchung hat ergeben, daß ein Verbrechen ausgeschlossen. Kasimir hat vermutlich in angetrunkenem Zustande beabsichtigt, sich **zu ertränken** und ist allem Anschein nach in seinem kranken und schwächlichen Zustande der naßkalten Witterung zum Opfer gefallen.

△ **Baden-Baden**, 11. März. Im Restaurant zum „Petersburger Hof" hielt am Freitag abend der **Schwarzwaldverein** gemeinsam mit dem **Deutsch-Oesterr. Alpenverein** einen **Vortrags-Abend** ab, welcher sehr zahlreich besucht war. Herr Kaufmann Ph. **Bussemer** sprach über das Thema „**Neues aus dem Schwarzwald**" und gab dabei besonders ein Bild von den neu erschlossenen Tälern der **Wutach** und **Gauchach**. Der von einer großen Zahl von Lichtbildern illustrierte Vortrag fand lebhaften Beifall.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. März.

△ **Gründung eines Handwerker- und Gewerbeausschusses.** Aus Handwerkerkreisen wird uns geschrieben: Die Vorstände des Gewerbevereins und der Fachvereinigungen haben sich nach mehrfacher Beratung entschlossen, einen Ausschuß zu bilden zur Wahrung der zeitgemäßen Interessen der Mitglieder ihrer Korporationen. Diesen Dienstag findet noch einmal — die dritte — Vertreter-Versammlung statt zum Zwecke der Wahl der Vorstände und Ausschußmitglieder. Es dürfte sehr erwünscht sein, wenn auch diejenigen Vereinigungen, welche bisher an den Besprechungen nicht Teil genommen haben, sich der Sache anschließen würden. Die heutigen Verhältnisse im geschäftlichen und wirtschaftlichen Leben drängen auf einen Zusammenschluß der gleichen Berufsstände hin, denn ohne größere Verbände sind die Berufsinteressen nicht mit Erfolg zu wahren. Gerade Handwerk und Gewerbe haben es notwendig, sich zusammenzuschließen, da sie unter der Umgestaltung der Verhältnisse am meisten zu leiden haben. Die Regierung wie die Volksvertretung haben stets in dankenswerter Weise und in weitgehendem Maße die Interessen der Gewerbetreibenden gefördert, aber es bleibt trotzdem noch Vieles für diese Berufsstände durch eigene Initiative zu tun. In vielen wichtigen Fragen, z. B. auf dem Gebiete des Submissionswesens, wird nur ein praktischer Erfolg für das Handwerk in all seinen verschiedenen Zweigen zu erzielen sein, wenn sich dasselbe in einem Verbande zusammenschließt. Was in dieser Beziehung in der Stadt Karlsruhe in Zukunft geschehen soll durch den zu gründenden Handwerker- und Gewerbeausschuß, wird in der diesen Dienstag abend stattfindenden Zusammenkunft beraten werden. Solche Ausschüsse bestehen bereits in allen größeren Städten. Interessenten, welche nähere Auskunft wünschen, erhalten solche von dem provisorisch Beauftragten, Herr Malermeister Oberle, Hebelstraße 1 hier.

△ **Wirte-Verein Karlsruhe.** Der hiesige Wirte-Verein feiert am 14. März sein 25. **Stiftungsfest.** Aus diesem Anlasse sind im Saale der Gesellschaft „Eintracht" an dem genannten Tage größere Festlichkeiten geplant, und zwar nachmittags 3 Uhr ein **Festakt** mit **Personalprämiierung** und abends 8 Uhr eine **Stiftungsfeier.** Für beide Veranstaltungen sind besondere Programme festgesetzt. Bei der Personalprämiierung werden all' diejenigen im Wirtsgewerbe beschäftigten Angestellten, welche drei Jahre und mehr bei Mitgliedern des Wirte-Verein ununterbrochen tätig sind, durch Diplome und Geschenke ausgezeichnet werden. Wie wir hören, sind über 80 Angestellte zur Prämiierung vorgeschlagen. Es ist das gewiß ein schöner Beweis für das gute Einvernehmen, das wischen dem Hotel- und Restaurationspersonal und den Prinzipalen herrscht. Den Festlichkeiten des Wirte-Vereins werden Vertreter staatlicher und städtischer Behörden anwohnen. Mit der am Abend stattfindenden Stiftungsfeier ist eine Ehrung der Mitglieder, die seit mehreren Jahren dem Vereine angehören, verbunden. Die Vorstandschaft mit Herrn A. Fischer an der Spitze, hat alle Vorsorge getroffen, damit sich das Stiftungsfest zu einem glänzenden gestalten wird.

(●) **Der Herrenabend der „Liederhalle"** nahm Samstag abend einen sehr sangesfröhlichen Verlauf; durch gesangliche und instrumentale Darbietungen wurde Abwechslung schönster Art geboten, die sämtlich dankbarste Aufnahme finden. Herr **Tieck** aus Bruchsal sang u. a. „Frühlingszeit" von Becker, „Liebesfeier" von Weingartner, „Mit dem grünen Lautenbande" von Schubert, Lieder, in denen der stimmbegabte Sänger mit seinem weichen lyrischen Tenor künstlerische Leistungen bot. — Des Basses Grundgewalt in hoher und tiefer Lage fand wirkungsvolle Vertretung in Liedern von Thiede („Das Meer"), Schubert („Aufenthalt"), Bohm („Still wie die Nacht"), die Herr Otto **Dessart** mit prächtiger, geschulter Stimme zum Vortrag brachte. Gediegene Vorträge der Herren **Heller** (Cello), **Pfähler** (Violine), sowie Terzette wechselten mit prächtigen Liedern des Männerchors. Der Dank für alles Gebotene fand Ausdruck in herzlichen Worten des Vereinspräsidenten Herrn **Baur**, bekräftigt durch das Sängerhoch der Liederhalle.

× **Der Naturheil-Verein** veranstaltet am Dienstag abend, Saal 3 Schrempp einen Herren-Vortrag über „Männerkrankheiten, ihre Verhütung und naturgemäße Behandlung". Siehe Inserat.

* **Aus dem Lautersee** wurde heute morgen eine **männliche Leiche** gezogen. Der **Tote** soll ein hier wohnhafter Werkmeister sein.

Aus den Nachbarländern.

* **Frankenthal**, 11. März. Wegen des in § 173 des R.-St.-G.-B. mit Zuchthaus bis zu 5 Jahren bedrohten Verbrechens, begangen an der 13 Jahre alten leiblichen Tochter, wurde heute vormittag der Gastwirt Joh. **Uebel** von hier **verhaftet.** Die Strafanzeige erfolgte von der eigenen Tochter. Sie behauptete lt. Frkft. Ztg., ihr Vater sei der Erzeuger eines von ihr vor einigen Monaten geborenen Kindes, als dessen Vater bisher der Geliebte oder Bräutigam des Mädchens galt. Der Verhaftete stellt jede Schuld in Abrede und führt die gegen ihn erstattete Anzeige auf einen Racheakt seiner Tochter zurück.

= **Butzbach** (Hessen), 12. März. Wie die „Butzb. Ztg." meldet, wurde hier der **Rechner** des hiesigen **Sparkassenvereins**, Karl **Heinzerling**, wegen **Unterschlagung** von **150 000 M verhaftet.**

= **Metz**, 11. März. Die Strecke **Metz-Château-Salins** ist zwischen **Sécourt-Solgne-Lincourt** seit vorgestern abend infolge **Dammrutschung unfahrbar.** Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrechterhalten. Die voraussichtliche Dauer der Störung beträgt 8 Tage.

Vermischtes.

= **Schwelm**, 12. März. (Tel.) Gestern nachmittag **erschoß** der **Fabrikant** Ernst **Vorberg**, Inhaber der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Robert Behn & Co., **seine zwei Kinder**, einen **Knaben** von 8 und ein **Mädchen** von 9 Jahren und dann **sich selbst.** Da die **Gattin** des Fabrikanten seit einigen Tagen **abwesend** ist und zwar mit dem **jüngsten Kinde**, wird als Grund der Tat **Familienzwist** bzw. **Eifersucht** angesehen.

= **Duisburg**, 12. März. (Tel.) In vergangener Nacht ist auf dem **Rhein der Raddampfer „Karlsruhe 4" untergegangen.** Die **Mannschaft** konnte sich **retten.**

= **Newyork**, 12. März. (Tel.) Im Staat **Ohio** ist ein **Personenzug** der Eisenbahnlinie Baltimore-Ohio in der Nähe von Godsend mit einem **Güterzug zusammengestoßen. 10 Personen** wurden **getötet** und **15 verwundet.**

Nationales Wettschwimmen.

§ **Frankfurt a. M.**, 11. März.

Der unter dem Protektorate des **Prinzen Friedrich Karl von Hessen** stehende **Erste Frankfurter Schwimmklub** hielt gestern sein erstes diesjähriges Wettschwimmen ab. Der Schauplatz war das städtische Schwimmbad, dessen großes Bassin eine Schwimmbahn von 24 Metern darbietet. Es waren 16 Konkurrenzen ausgeschrieben, zu welchen ca. 80 Meldungen, meist bekannter Schwimmer eingegangen waren. Zum Militärschwimmen waren außerdem noch 105 Meldungen von Unteroffizieren und Mannschaften der Infanterie-Regimenter Nr. 80, 81, 115, 116 und 117, sowie vom Feldartillerie-Regiment „Oranien" Nr. 27 eingegangen. Es startete der deutsche Rheinmeister **Bahnmeier** sowie Mitglieder der Schwimmvereine von **München, Hannover, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, Wiesbaden, Frankenthal, Höchst** u. a. m, ebenso zahlreiche Frankfurter Schwimmer. In den meisten Konkurrenzen wurden hoch beachtenswerte Leistungen erzielt. Sehr tüchtige Schwimmer zeigten die Schwimmklubs „**Neptun**" und „**Poseidon**" von **Karlsruhe.**

Erstschwimmen: 100 Meter. 4 Bahnlängen, jede Schwimmart gestattet. 5 Meldungen. 1. Hans Weiß, „Poseidon"-Karlsruhe, 1,28 3/5, 2. Sidney Clift, 1. Frankfurter Schwimmklub 1,30 2/5.

Stafetten-Schwimmen: Wanderpreis, gestiftet von Frankfurter Bürgern, 3mal zu gewinnen. 3 Meldungen. 1. Schwimmverein Hannover 1892 2,10, 2. Schwimmklub „Poseidon"-Karlsruhe 2,12 4/5.

Schwimmen für Verbandsmitglieder: 100 Meter. 4 Bahnlängen. 5 Meldungen. 1. Gg. Schilling, „Neptun"-Karlsruhe 1,18, 2. W. Kirch, Wiesbadener-Biebricher Schwimmverein 1,20.

Schwimmen über kurze Strecke: 50 Meter. 2 Bahnlängen. 7 Meldungen. 1. F. Bollmorr, Schwimmverein Hannover 1892 32 Sek.,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. **Karlsruhe**, 12. März. Neu einstudiert ging nach mehrjähriger Pause Robert Planquettes romantisch-komische Oper „**Die Glocken von Corneville**" in Szene und fand bei dem gutbesuchten Hause wieder herzlichen Beifall. Das will umsomehr bedeuten, als die Gesamtaufführung ein freundliches Mittelmaß nicht überstieg und namentlich der Umstand, daß die musikalische Leitung in die Hände des Herrn Pelton Eck gelegt war, sich doch recht fühlbar machte. Das Karlsruher Publikum hat in diesem Falle die Rolle des Versuchskaninchens zu spielen und es ist seine Sache, sich dagegen zu wehren, wenn dabei der Kunstwert einer Opern-Aufführung bedenkliche Schwankungen durchzumachen hat. Es fehlte gestern entschieden der frische Schwung, mit welchem die „Glocken von Corneville" ehedem das Haus erfreuten, es fehlte die unbedingte Sicherheit der Gesamtwiedergabe. Man hatte immer wieder Sorge vor dem Auseinanderfallen von Bühne und Orchester und das diente dann nicht dazu, die Freude an der Aufführung zu erhöhen. Wobei nicht übersehen werden soll, daß sie in Einzelleistungen der Sänger sehr Gutes bot. So war Herr van Gorkom mit dem Marquis v. Corneville völlig in seinem Fahrwasser und sein prächtiger Liedervortrag trug ihm einen Hervorruf nach dem andern ein. Herr Bussard hat bessere Rollen als den Jean Grenicheux, hielt sich aber gut. Herr Mark als Gaspard war darstellerisch befriedigend, aber im übrigen durfte man sich wundern, die Rolle nicht mit Hrn. Roha besetzt zu sehen. Herr Keller als Amtmann, Herr Haag als Notar waren von guter komischer Würde. Frl. Warmersperger als Haiderose spielte und sang ihren Part mit viel anmutiger Laune und hellтöniger Stimme. Als Germaine, die angebliche Nichte Gaspards, debutierte ein Fräulein Teres. Sie zeigte schon eine gewisse Sicherheit im Spiel und eine Stimme von frischer Tongebung und guter Schulung. Es fehlte ihrem Gesang indes noch an der nötigen Wärme, die sich aber vielleicht bei späteren Aufführungen, fern der Erregungen eines Debüts, einstellen kann. Der Wechselgesang der Bauernmädchen war recht gefällig, der Chor selbst hatte sich mehrfach mit dem Dirigenten auseinanderzusetzen, was nicht immer des ersteren Schuld schien. — Das **Großherzogspaar** wohnte der Aufführung bei und verblieb auch bei der Wiederholung des darauffolgenden Tanzbildes „Phantasien im Bremer Ratskeller".

cd. **Das Konzert des Instrumental-Vereins Karlsruhe** zur Feier des Geburtstags seines Protektors, des Prinzen **Karl von Baden**, am Samstag abend im großen Eintrachtssaal, war überaus stark besucht. Auch **Prinz Karl** und die Frau **Gräfin Rhena** wohnten dem Konzert eine Zeit lang bei. Unter Direktion des Herrn Musikdirektor Th. **Munz** bot der Verein wieder gediegene orchestrale Leistungen, vornehmlich gut wurden der zweite und dritte Satz des Konzerts von F. Mendelssohn für Pianoforte und Orchester Nr. 1 op. 25 und die Sinfonie D-dur Nr. 2 von Jos. Haydn durchgeführt. Die Klavierpartie hatte Frau Lina **Sachs-Zittel** übernommen und löste die schwierige Aufgabe in eleganter Technik. In gleicher Weise spielte sie die Ballade As-dur von F. Chopin. Die Dame wurde wiederholt lebhaft applaudiert. Nicht so viel Glück hatte der Verein mit der zweiten Solistin, der Konzertsängerin Frl. Marie **Klinger** aus München. Von den vier Brahmsschen Liedern, den vier Liedern von Max Reger, davon das Volkslied von Anna Ritter, der Kammersängerin Frau **Hoeck-Lechner** gewidmet, und den zwei Liedern von Theod. Gerlach, welche die Sängerin brachte, gelang ihr voll nur das muntere „Mein Schätzelein" von Jos. Huggenberger, komp. von Max Reger. Die Sängerin besitzt ein angenehmes, weiches Organ, gibt aber für einen großen, dichtgefüllten Saal nicht genügend aus, wodurch ihr Vortrag an Kraft und Fülle stark Einbuße erleidet. Als Prinz Karl das Konzert verließ, brachte der Vorstand des Vereins, Herr Rentier **Pcar**, ein dreifaches Hoch auf ihn als den Protektor und Förderer des Vereins aus, das von den zahlreichen Konzertbesuchern freudigst aufgenommen wurde.

=z. **Im fünften Künstler-Konzert** (Hans Schmidt) bot das **Vokal-Quartett** der Damen Jeanette **Grumbacher de Jong** (Sopran), Therese **Behr** (Alt), der Herren Paul **Reimers** (Tenor) und van **Eweyck** (Baß) einen besonders künstlerischen, an schönen Eindrücken reichen Genuß. Die Veranstaltung dieses Konzertabends war so sehr bemerkenswert, weil nach der uns in diesem Winter gebotenen großen Zahl von Klavier- und Violinkonzerten, Liederabenden usw. — deren mehr oder weniger hervorragende Bedeutung man trotzdem abzuwägen wissen wird — wieder einmal etwas nur selten Gehörtes dargebracht und ein ganz anderes Gebiet der Musik uns aufgetan wurde. Mit erhebendem und freudigem Gefühl wird man sich dieses Abends erinnern, an dem so bedeutende Künstler und Künstlerinnen ihr hervorragendes Können vereinigt und des Schönen so viel in prächtiger Ausgestaltung gegeben haben. Ein glänzendes Stimmenmaterial bietet uns hier Harmonien und Wohllaut in nicht gehörter Klarheit und Reinheit. Nur bei einer solchen Vortragsweise war es möglich, daß man Brahms sowohl, wie Schumann und Haydn, die mit duftenden Blüten aus ihren Liederschätzen vertreten waren, in jeder Hinsicht gerecht ward. Aber zugleich hat das Quartett noch den Vorzug, daß alle dem großen Ganzen dienen; jedes einzelne Lied wirkte dann fein abgetönt und stimmungsvoll, seine Eigenart und sein Charakter trat deutlich hervor und dem Komponisten wurde damit der schönste Dienst erwiesen. Neben den Meistern der kleinen Form J. Brahms mit seinen Zigeunerliedern für vier Stimmen und vier weiteren Quartetten und Robert Schumann mit dem Zyklus „Spanisches Liederspiel", stand noch Haydn mit drei Quartetten „Der Greis", „Harmonie in der Ehe" und „Beredtsamkeit" auf dem interessanten Programm. Bei den einstimmigen Gesängen in Schumanns „Spanisches Liederspiel" waren die Stimmen der Künstler und Künstlerinnen vornehmlich zu bewundern. So erfreute bei der Sopranistin des Quartetts Jeanette **Grumbacher de Jong** die Natürlichkeit und Frische ihrer Stimme, die dann in Verbindung mit dem warmen Alt von Therese **Behr** z. B. in dem Liede „Liebesgram" auf das Glücklichste zur Geltung kam. Der Tenor von Paul **Reimers** klingt mit all seiner lyrischem Färbung auch in der Höhe angenehm und schien besonders modulationsfähig zu sein. Ein ganz hervorragender Sänger ist ferner auch **van Eweyck** (Baß), der durch eine prächtige Phrasierung und großen Empfindungsreichtum sich auszeichnete. Schumanns „Flutenreicher Ebro" fand in ihm einen glänzenden Interpreten; die Zuhörerschaft erkannte auch hier, welch' wunderbare Kunst ihr geboten wurde, für die sie durch nicht endenwollenden Beifall dankte. Und wie hier, so war es auch bei den anderen Nummern; die herzliche Begeisterung des überaus zahlreichen Auditoriums, das Saal und Galerien bis auf die letzten Plätze füllte, war dem Quartett gegenüber der Dank für seine echte und ehrliche

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Peter Gaul, 1. Frankfurter Schwimmklub 32²/₅ Sek., 2. Ernst Bahnmeier, „Poseidon"-Karlsruhe 33 Sek.

Rücken-Schwimmen: 100 Meter. 4 Bahnlängen. 4 Meldungen. 1. Philipp Becker, Offenbacher Schwimmverein 1,20, 2. Otto Groß, „Poseidon"-Karlsruhe 1,20³/₅.

Senior-Schwimmen: 200 Meter. 8 Bahnlängen. 3 Meldungen. 1. Erich Bahnmeier, „Poseidon"-Karlsruhe 2,37, 2. C. Gubener, Schwimmverein Hannover 1892 2,45.

Junior-Seitenschwimmen: 100 Meter. 4 Bahnlängen. 7 Meldungen. 1. Ludw. Schmitt, „Neptun"-Karlsruhe 1,20³/₅, 2. F. Joest, Schwimmverein Hannover 1892 1,21.

Senior-Brustschwimmen: 100 Meter. 4 Bahnlängen. 3 Meldungen. 1. Walter Borchert, Schwimmverein Hannover 1892 1,23³/₅, 2. Eugen Kohlbecker, „Poseidon"-Karlsruhe 1,24²/₅.

Junior-Spanischschwimmen: 100 Meter. 4 Bahnlängen. 9 Meldungen. 1. Rudolf Ruf, „Poseidon"-Karlsruhe 1,15, 2. W. Dietzel, 1. Frankf. Schwimmklub 1,15²/₅.

Junior-Schwimmen: 100 Meter. 4 Bahnlängen. 10 Meldungen. 1. Hans Weiß, „Poseidon"-Karlsruhe 1,19²/₅, 2. Berthold Schröder, Schwimmklub Neptun Frankfurt a. M., 1,23.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Wilhelmshaven**, 12. März. Der **Kaiser** ist heute vormittag mittels **Sonderzug** hier **eingetroffen** und von den **Admiralen Köster und Bendemann** empfangen worden. Nach der Begrüßung begab sich der Kaiser an Bord des **Linienschiffes „Kaiser Wilhelm** II.", um dort **Wohnung** zu nehmen.

= **Berlin**, 12. März. Im **Befinden** des preußischen Eisenbahnministers v. **Budde** ist, wie in Abgeordnetenkreisen verlautet, leider eine **Verschlimmerung** eingetreten, die den Minister nötigt, sich größte Schonung aufzuerlegen. Der Minister leidet an einer **Darmerkrankung**.

hd **Berlin**, 12. März. Das Befinden des Geh. Reg.-Rat **Knaak**, des **Bureaudirektors des Reichstags**, der an einem Bronchialkatarrh erkrankt ist, hat sich in der letzten Nach **verschlimmert**. Es trat Herzschwäche ein, die bei dem hohen Alter des Patienten zu **Besorgnis** Anlaß gibt.

= **Lissabon**, 12. März. Der **König** und die **Königin** haben sich gestern abend zum **Besuch** des **Königs von Spanien** nach **Madrid** begeben. In ihrem Gefolge befindet sich der Minister des Aeußern. Die Rückreise erfolgt am 16. März.

hd **Biarritz**, 12. März. **König Eduard** von England, der in Biarritz zur Kur weilt, stattete am Sonnabend **König Alfons** von Spanien in dessen Schloß **Miramare** in **San Sebastian** einen **Besuch** ab. Die Zusammenkunft trug **einen ungemein herzlichen Charakter**. Gestern erwiderte König **Alfons** den Besuch bei König **Eduard**. König Alfons wird in nächster Zeit **nach England** reisen, um seine Braut, die Prinzessin **Ena von Battenberg** zu besuchen.

= **Buenos Aires**, 12. März. (Havas.) Die gestrigen **Wahlen zur Kammer der Abgeordneten sind vollkommen ruhig** verlaufen. In **Buenos Aires siegte die offizielle Liste** mit großer Mehrheit. Unter anderen wurden der frühere **Präsident Pellegrini**, der frühere **Minister** des Aeußern **Drago** und der Direktor des Blattes „Lanacion" **Mitri** gewählt.

= **Newyork**, 12. März. **Einem Telegramm aus Buenos Aires zufolge ist daselbst der Präsident der argentinischen Republik, Quintana, gestorben.**

= **Montevideo**, 12. März. Die „Times" meldet: Die **außerordentlichen Maßnahmen sind zurückgezogen**, die **Besorgnisse** sind alle zerstreut, die Lage ist wieder **normal**.

Zur Kabinettskrisis in Frankreich.

hd **Paris**, 12. März. Bis jetzt ist das **Kabinett Sarrien noch nicht konstituiert**. Poincare besteht auf dem **Eintritt dreier gemäßigter Mitglieder**, nämlich **Leygues, Barthou** und **Caillaux**. **Briand** und **Clemenceau** erklären dagegen, **dann kein Portefeuille** annehmen zu können. Gestern abend fand eine **neue Sitzung** bei **Sarrien** statt.

= **Paris**, 12. März. Zu der Bildung eines **neuen Kabinetts** wird berichtet, **Clemenceau** habe seine **Forderung**, das **Ministerium** des **Innern** zu erhalten, **trotz** des **Widerstand Poincares** und **Briands dennoch durchgesetzt**. Wie verlautet, beabsichtigt **Clemenceau**, die Ernennung eines **Unterstaatssekretärs** des **Innern** zu fordern, und hat für diesen Posten den sozialistisch-radikalen **Sarraut**, Redakteur der „Depeche de Toulouse", deren Mitarbeiter Clemenceau ist, in Aussicht genommen.

Der Sozialist **Briand**, der **Berichterstatter** über das **Trennungsgesetz** war, soll **Unterrichts- und Kultusminister** werden. Die **übrigen Posten** sollen folgendermaßen verteilt werden: **Präsidium und Justiz: Sarrien**, Ministerium des **Auswärtigen: Bourgeois**, Ministerium des **Krieges: Etienne**, der **Marine: Thompson**, der **Finanzen: Poinaré**, des **Ackerbaus: Ruau**. Als **Gegengewicht** gegen die Vertreter der **sozialistischen Partei** soll **Caillaux die öffentlichen Arbeiten** und **Barthou** das **Handelsministerium** übernehmen. Die **Kolonien** soll der Radikale **Hubert** erhalten, der sich besonders mit der **Marokkofrage** beschäftigt hat.

In der gestern erfolgten **Beratung** des **Programms** betonte **Clemenceau die Notwendigkeit**, die **Durchführung** des **Trennungsgesetzes** zu sichern; er wird sich heute über die **Maßnahmen** mit dem **Kriegsminister Etienne verständigen**. **Briand** trat dafür ein, daß den **Staatsangestellten** die Gründung von **Syndikaten gestattet** werde. Diese Forderung rief bei den **gemäßigten Mitgliedern** des künftigen Kabinetts **Bedenken** hervor. — Der Ausschuß der **sozialistischen Partei** hat gestern in **öffentlicher Sitzung** beschlossen, daß **jeder Sozialist**, der in ein **bürgerliches Ministerium** eintreten sollte, sich dadurch von selbst aus der **Partei** ausschließt.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Tanger**, 12. März. In den **südlichen Provinzen von Marokko** ist die **vorjährige Ernte** derart **schlecht** ausgefallen, daß **kein Getreide** vorhanden ist. Da große **Hungersnot** herrscht, steigern sich die Leiden der Bevölkerung von Tag zu Tag.

hd **Algeciras**, 12. März. Die **Verhandlungen** der **Kommission** werden in normaler Weise fortgesetzt und **trotz** der **Haltung Frankreichs** herrscht andauernd die Ueberzeugung vor, daß die **Verhandlungen** zu einem **baldigen** und **glücklichen Abschluß** führen werden.

* * *

= **Tanger**, 12. März. (Timesmeldung.) **Raisuli** und seine Leute **zerstörten** und **verbrannten** eine Anzahl eingefriedigter **europäischer Besitztümer** unmittelbar vor den **Toren Tangers** unter dem **Vorgeben**, daß die **Ansprüche** der **Europäer** auf das **Land nicht stichhaltig** seien. Unter den **niedergebrannten Besitztümern** befinden sich ein **europäisches Cafe** und ein **spanisches Haus**.

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 12. März. Wie nunmehr feststeht, erhielt **Graf Götzen** den erbetenen **Heimatsurlaub** und wird am **12. April** die **Heimreise** antreten. Zu seiner Vertretung ist der **Erste Referent** des deutsch-ostafrikanischen Schutzgebietes, Regierungsrat **Haber**, in Aussicht genommen. Kln. Ztg.

= **Berlin**, 12. März. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: An **Malaria gestorben: Reiter Paul Schneider** und **Reiter Karl Ehlen**.

Nach dem Frieden in Ostasien.

hd **Hamburg**, 12. März. Die hiesige Rhederei **Sloman** und Co. übernahm **größere russische Truppentransporte**. Drei von ihren **Dampfern** gingen mit **Truppen** von **Wladiwostok** nach **Odessa** ab.

= **Wladiwostok**, 12. März. Der **Generalgouverneur des Amurgebiets** veranlaßte die **Entlassung des ganzen Verwaltungsrats der Ussurbahn**. Acht höhere **Bahnbeamte** und **2 Ingenieure**, die entlassen sind, **verlassen das Amurgebiet** im Laufe der Woche. Sie dürfen in der **Residenz** sich **nicht aufhalten**. Die **Maßregelung** erfolgte, weil sie an dem **Bahnstreik teilnahmen** und während dessen ihre **Vorgesetzten ihres Amtes entsetzt** haben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 12. März. Am **Todestage** des Zaren **Alexander III.**, am 14. ds. wird eine **Amnestie** erwartet, die, wie verlautet, fast **sämtliche politischen Verbrechen** umfassen soll. Man **spricht** von 98 von 100 aller Inhaftierten, die freigelassen werden sollen.

hd **Petersburg**, 12. März. Ein **Zirkular** des **Ministers** des Innern verfügt, die **Staatsfabriken** sollten **sämtliche jüdische Arbeiter**, falls sie **unzuverlässig** seien, **entlassen**.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 12. März. Der Korrespondent der „Daily Tribuna" meldet seinem Blatte, der **Priester Gapon sei verhaftet worden**. Den **Grund** der **Verhaftung** gibt das Blatt **nicht an**.

In Moskau.

= **Moskau**, 12. März. (Petersb. Telegr.-Ag.) Gestern wurden hier von den **Arbeitern** der **Stadt** und der **Provinz Moskau** die **vorläufigen Wahlen** vorgenommen. Ein **Teil der Arbeiter**, besonders die **Drucker** und die Arbeiter der **Gasanstalten** und **Straßenbahnen** nahmen an den **Wahlen**, die im übrigen **ruhig verliefen**, ihrerseits nicht teil. Von **176 industriellen Betrieben** in Moskau hatten die **Arbeiter von 38** die Teilnahme **abgelehnt**.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Minsk**, 12. März. Hier **explodierte** eine **Bombe**, die zwei **Personen tötete**.

In **Radom** wurde auf der Straße ein **Polizeibeamter erschossen**, ein zweiter schwer verletzt.

hd **Kowno**, 12. März. **Revolutionäre überfielen** das hiesige **Gefängnis**; sie **fesselten** die Aufseher und **befreiten** 40 Gefangene.

hd **Ostschakow**, 12. März. Der zum **Tode** durch den Strang **verurteilte** Leutnant **Schmidt**, sowie die **übrigen Verurteilten** haben ein **Gnadengesuch** eingereicht.

Briefkasten.

Abonnent J. D. hier. Sachen der in Gütertrennung lebenden Ehefrau werden nur dann von dem Pfandrecht des Vermieters ergriffen wenn die Frau den Mietvertrag unter samtverbindlicher Haftbarkeit mit dem Mann oder für sich allein unterschrieben bezw. abgeschlossen hat. Das Pfandrecht des Vermieters ergreift nur eigene Sachen seines Mieters. Da Mietverträge in der Regel formfrei sind, genügt eine mündliche Zusage der Frau, daß sie den Vertrag allein oder mit ihrem Manne abschließe.

5jähriger Abonnent N. N. hier. Die Mietwohnung ist am Ende der Mietzeit in dem Zustand zu übergeben, wie ihn die während der Mietzeit ausgeübte vertragsmäßige Benutzung herbeigeführt hat. Herstellungen oder Neuanschaffungen sind nur insoweit vom Mieter zu leisten, als der Vertrag dies bestimmt, als von der Mietwohnung ein vertragswidriger Gebrauch gemacht oder die vorhandenen Schäden durch Schuld des Mieters oder seiner Angehörigen verursacht wurden. Da in Ihrem Fall die genannten Ausnahmen nicht vorliegen, ist das Tapezieren nicht notwendig, wohl aber das Weißeln, das nach dem Mietvertrag besonders übernommen wurde.

Abonnent S. Das vorhandene Bett und der Schrank sind als Kompetenz nicht pfändbar; ebenso die übrigen in der Anfrage aufgeführten Handwerksgegenstände, mit Ausnahme des Fahrrads. Sofern die Pfändung fruchtlos ausgefallen ist, hat der Schuldner auf Ladung den Offenbarungseid zu leisten, beim Nichterscheinen im Offenbarungseidtermin kann zur Erzwingung der Eidesleistung die Haft angeordnet werden und auf Antrag des Gläubigers die Vorführung erfolgen. In Termin ist ein vollständiges Verzeichnis des vorhandenen Vermögens auch der unpfändbaren Kompetenzstücke vorzulegen und zu beschwören.

L. B. Rh. Die Rückforderung des Weihnachtsgeschenkes an das Dienstmädchen ist nach § 534 B. G.-B. unzulässig.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

4. März: Viktor, V. Gregor Belluco, Steinhauer. — 5. März: Arthur, V. Richard Widmaier, Spezereihändler. — 6. März: Anna Frieda, V. August Kurzenhäuser, Schneider. — 7. März: Emilie Franziska Maria, V. Heinrich Schneider, Metzger. Ludwig, V. Friedrich Rößler, Lackier. Arthur Karl Otto, V. Richard Tauchnitz, Steindrucker. — 9. März: Albert, V. Theodor Heinzler, Taglöhner. Emil Ernst Karl, V. Emil Krüger, Sattler.

3. März: Karl Friedrich Hans, V. Jul. Klein, Buchhalter. — 4. März: Erika Marie, V. Karl Ziegler, Kaufmann. — 6. März: Wilhelmine, V. Aug. Graf, Platzmeister. Karl Hermann, V. Jos. Maier, Metzger. — 7. Friedrich Wilhelm, V. Wilh. Metz, Fensterreiniger. Hedwig, V. Jak. Balzer, Eisenbahn-Hilfsschaffner. — 8. Richard Heinrich, V. Richard Thies, Finanzbuchhalter. — 9. Anna Emilie, V. Alfred Fettig, Schreiner. Augusta Anna, V. Jak. Rech, Maler. Otto Elsa, V. Joh. Gebhardt, Säger. Cäcilia Lucia, V. Franz Jüllig, Metzger. Kurt, V. Friedr. Heß, Schneider.

Todesfälle:

8. März: Alexander Klement, Musiker, alt 16 J. — 9. März: Valentin Köpp, Taglöhner, ein Ehemann, alt 52 J. Gottfried Meier, Gutsverwalter, ein Ehemann, alt 47 J. Marie Hamm, gewerbsmäßig ledig, alt 79 J. — 10. März: Elise, alt 7 Jahre, V. Bernhard Jung, Konditor. Lina Geilsdörfer, alt 62 J., Witwe des Reallehrers Christ. Geilsdörfer. Julius Homburger, Buchbinder, ledig, alt 26 J. Konrad Haufler, Hausierer, ledig, alt 61 J.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 12. März 1906.

Ueber dem Skagerrak liegt heute eine sehr tiefe Depression, die in weitem Umkreis stürmisches und regnerisches Wetter verursacht. Da ein neues Minimum nicht zu folgen scheint, so ist kühles und regnerisches Wetter vorerst noch mit Niederschlägen zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≈ **Bremen**, 12. März. **Abgegangen** am 11.: „Aachen" von Antwerpen, „Schleswig" von Neapel; am 12.: „Scharnhorst" von Port Said. **Angekommen** am 12.: „Main" in Capes Henry.

Kunst. Se. Gr. H. Prinz **Max** wohnte dem Konzert an und beteiligte sich gleichfalls an dem reich gespendeten Beifall.

][**Der Karlsruher Schriftsteller- und Journalistenverein** feierte am Samstag im „Wintergarten" des „Hotel Tannhäuser" das **25jährige Berufsjubiläum** seines Vorstandsmitgliedes, Herrn Redakteur **Ludwig Ehret**, zu dem sich zahlreiche Kollegen, Freunde u. Parteigenossen des Jubilars mit ihren Damen eingefunden hatten. Den Reigen der Reden eröffnete Herr Chefredakteur **Katz**, der Herrn Ehret besonders als liebwerten und geschätzten Kollegen feierte und ihm die Geschenke aus den Kreisen der Kollegen und der Karlsruher Verleger überreichte. Zugleich verlas Herr Chefredakteur Katz auch die Schreiben der Nationalliberalen- und der Zentrums-Fraktion, in denen beiden Herrn Ehret als langjährigem Landtagsberichterstatter Worte der Anerkennung gezollt werden. Von mehreren Kollegen, die in Pforzheim anläßlich des Jungliberalen-Tages weilten, lief ein Glückwunschtelegramm ein.

Im Namen der demokratischen Partei gedachte deren Vorsitzender, Herr Dr. Ludwig **Haas**, der verdienstvollen und pflichttreuen Tätigkeit des Herrn Ehret am „Bad. Landesboten" und im Dienste der demokratischen Partei. Herr Buchdruckereibesitzer Ferdinand **Thiergarten** weihte als Vertreter der hiesigen Verleger Herrn und Frau Ehret sein Glas. Da durch alle Reden auffälligerweise jedesmal wieder in neuer Form die Vergleiche zwischen Zeitung und Frau auftauchten, griff Herr Chefredakteur **Herzog** dasselbe Bild journalistischer Frauenverehrung auf, um es in einem humoristischen Vers-Trinkspruch auf die Damen seinem gerechten Ziel entgegenzuführen.

In herzlichen Worten dankte Herr Redakteur **Ehret** für die ihm zuteil gewordenen Ehrungen, die im weiteren Verlauf des Abends in den vollendeten künstlerischen Darbietungen mehrerer Mitglieder des Hoftheaters eine noch fesselnde Fortsetzung fanden. Durch verschiedene prächtige Liedervorträge, darunter einige stimmungsvolle Lieder von Julius Katz, erfreuten die Hofopernsängerin Frl. Rosa **Ethofer** und Herr Hofopernsänger **Roha** in hohem Maße. Nicht minder auch Herr Hofschauspieler Fritz **Soot**, der mehrere Ueberbrettl-Lieder humorvollen Genres ausgezeichnet zum Vortrag brachte, die gleichfalls sehr beifällige Aufnahme fanden. Herr Fritz **Römhild** rezitierte einige seiner heiteren Dialektgedichte und ein von Herrn Redakteur **Baßler** verfaßtes Lied brachte noch besondere Abwechslung in den so schön verlaufenen, erinnerungsvollen Abend, der in einer frohen Tanzveranstaltung seinen Abschluß fand.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

(Tel. Nachrichten.)

hd **Paris**, 12. März. Die schreckliche **Katastrophe** in den **Gruben von Courrieres** verursacht in **Paris** und in ganz **Frankreich** tiefe **Trauer** und wird die **Kammer** sofort nach Konstituierung der neuen Regierung beschäftigen. Die **Zeitungen** berichten, daß die **Gruben von Courrieres** sich in einem **vernachlässigten Zustande** befanden, daß aber die ausbeutende **Gesellschaft** daselbst **trotz** des **Drängens der Bewohner, ihrerseits nichts tat**, um dem **Unglück vorzubeugen**. Man **klagt auch die Ingenieure an**, daß sie den **Betrieb fortsetzen** ließen, obwohl **wiederholt** in den letzten Tagen **schlagende Wetter** ausgebrochen waren. (Frkf. Ztg.)

= **Paris**, 12. März. Auf Ersuchen des **Präfekten** des Departements Pas de Calais sandte der Pariser Polizeipräfekt Lépine **10 Feuerwehrleute**, welche in der **Löschung unterirdischer Brände** besonders geübt und mit **Atmungsmasken** ausgestattet sind, nach Courriere. — Die **Bergwerksgesellschaft** wird, wie verlautet, **mindestens 400 000 Franks** jährliche **Pension** an die **Witwen** der verunglückten Bergleute zu zahlen haben.

= **Lens**, 12. März. Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen, nur die **Angehörigen** der **Opfer** haben **Widerspruch** dagegen erhoben, daß ihnen der **Weg versperrt** wurde, um die **geborgenen Leichen** zu besichtigen. Die **Menge hielt** die **geschlossenen Wagen** an, in denen sich Leichen befanden und verlangte von den **Wagenführern**, daß die **Namen der Opfer** genannt und die **Wagenschläge geöffnet** würden.

Aus Schacht 2, 4 und 10 wurden noch einige Leichen hinaufbefördert. Nach den letzten Meldungen sollen nur **60 Leichen geborgen** sein, von denen **nur die Hälfte rekognosziert** wurde. Viele von den **Rettungs-Mannschaften** trugen leichte **Verletzungen** davon. Die **Aufbahrung der Leichen** begann heute, die **Bestattung** ist auf **Dienstag** angesetzt. Die wiedererkannten Leichen sollen ihren **Familien** übergeben werden.

Man scheint **noch nicht alle Hoffnung** aufgegeben zu haben, noch **einige der Verunglückten am Leben** zu finden, da einige Arbeiter, die am Abend wieder aus einem Schachte nach oben gekommen sind, erzählen, unterwegs noch zwei **lebende Pferde** angetroffen zu haben.

= **Herne**, 12. März. In vergangener Nacht ist der **Bergwerksdirektor** Meyer mit 15 Mann der **Rettungskolonne** der „Zeche Shamrock" nach **Lille abgereist**, um an den **Rettungsarbeiten** in **Courrieres teilzunehmen**.

Ein Blick in den Spiegel

vor und nach dem Gebrauch der Aachener Thermalseife zeigt Ihnen den Erfolg bei unreinem Teint.

Wein

soll man, weil es grosse Vertrauenssache ist, nur in denjenigen Spezial-Geschäften kaufen, welche sich ein gutes Renommée erworben haben und hierzu gehört unstreitig die **Weinhandlung** von **W. Kronenwett**, Hirschstr. 64, Teleph. 1277.

Grosses Lager Badischer-, Elsässer-, Haardt-, Rhein- und Mosel-Weine.

Bioferrin

Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten !
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

Nagel & Jœrger
Technisches Bureau
Kaiserstrasse Nr. 82 Karlsruhe Fernsprecher Nr. 1979
56.38 Beratende Ingenieure. 3372
Eigene Spezialität:
Wasserreinigungsanlagen
für alle Zwecke nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen.
Beste Referenzen am Platze.

Firma genau beachten. Stammhaus. Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 21.
Flügel Stutz u. **Pianinos.**

Ausführliche Prospekte

Wichtig
für
Fernsprech-Besitzer.

Es kann nicht genug empfohlen werden, sich zur Errichtung von Post-Nebenstellen erst dann zu entschliessen, nachdem man von den grossen Vorzügen der Einrichtung Kenntnis genommen, die neuerdings vom Reichspostamt für den Fernsprechverkehr zugelassen ist und folgende Vorteile bietet:

Ein Apparat für Post- und Hausgespräche.
Kein Klappenschrank, da jede Station **sich selbst** direkt mit dem Amte verbindet, und auch die Aufhebung der Verbindungen vollständig automatisch geschieht.
Keine vorzeitige Trennung, da **deutlich sichtbare** automatische Sperrsignale.
Kein unbefugtes Mithören.
Keine grossen Anschaffungskosten, da **mietweise** Ueberlassung wie bei der Post.

Ferner empfehlen wir unsere 369a.12.8
Haustelefon-Anlagen
jeder Art für **Fabriken, Hotels, Geschäfts- u. Privathäuser** in bekannt vorzüglicher Ausführung **im Abonnement.** Alles Nähere durch die
Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft
Fernspr. 2339. **G. m. b. H.** N. 6. 3.
Lieferanten staatl. u. städt. Behörden.

Referenzenlisten. Ingenieurbesuch. kostenlos.

Herz- und Nervenleidende,
Rheumatiker, Blutarme, Rekonvaleszenten ꝛc. finden jederzeit Aufnahme in der **Spezial-Anstalt Schloß Marbach** a. Bodensee, Post Wangen, Kreis Konstanz. Dr. Hornung.

Ich mache auf
meine **Schaufensterausstellung** von
Knabenanzügen
Modelle 1906
besonders aufmerksam. 3933
N. Breitbarth,
Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Herrenstr.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wegen vollständiger Aufgabe der betr. Artikel
werden die noch vorhandenen
Teppiche in Brüssel, Tournay, Tapestry, Velvet, Axminster etc.
abgepasst in allen Grössen, ferner
Läuferstoffe in Wolle, Haargarn, Jute, Cocos etc.
mit **10 Prozent** oder **doppelten Rabattmarken**
auf die **äusserst niedrig zurückgesetzten Ausverkaufspreise** abgegeben.
Ein Posten 3960
Linoleum-Läufer mit unbedeutenden Druckfehlern **zu ermässigten Preisen.**
S. Model.

Einen Posten Promenade-Wagen, 2859.6.6

alle mit Gummiräder, werden, solange Vorrat reicht, zum **Selbstkosten-Preis** abgegeben.
A. Jörg, am Kaiserplatz.

Zufolge großer direkter Einkäufe, verkaufe: 3197
Schweineschmalz
amerikanisch. gar rein
bei 1 Pfd. . . **56** ₰
bei 5 „ . . à **53** ₰
bei 50 „ Kübel à **49** ₰
Schweineschmalz
feste. deutsche Marke vorzüglich
bei 1 Pfd. . . **65** ₰
bei 5 „ . . à **60** ₰
bei 50 „ Kübel à **56** ₰
Fr. W. Hauser Ww.
Tel. 464. Erbprinzenstr. 21.
Prompter Versand nach ausw.

Kindernährmittel
wie **Biederts Kamogen, Kaiser, Kufeke, Lahmann, Mussler, Nestle, Dr. Neudeck, Rademann, Theinhardt, Odda, Knorrs-, Hohenlohe-, Weibezahns Hafermehl, kondensierte Milch, Milchzucker** ꝛc. ꝛc.
in stets frischer Ware
zu billigsten Preisen
empfiehlt 2206.7.1
J. Lösch, Drog.,
Herrenstraße 35.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist
unstreitig das Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer
2828 8.7.18

Für
Konfirmanden
empfehle 3921
besonders preiswerte
Extra-Qualitäten.
Preis-Angebote folgen!
H. Landauer
Schuhwaren-Magazin
Kaiserstr. 183. Telephon 1588.

Erste Karlsruher
Versicherung gegen Ungeziefer
19139
Aeußerst geringe Jahresprämie
Zahlung nach Erfolg.
Albert Lügens
konzes. Kammerjäger
Karlsruhe. Kurvenstraße 21.

Alle Bäume aus rauher Lage in Massen. Kataloge gratis. 7687a
Josef Koschwanez, Miltenberg a. M

Heu,
Ia. Donaueschinger,
lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail
empfiehlt 2421*
K. Baumann,
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Billig zu verkaufen:
2 gebrauchte Bettst., pol., mit Rost, Polst. und Matratzen 20 Mk., 1 kompl., eis. Dienstbotenbett, 1 französ. Bett mit oder ohne Federbett, 1 hell nußbaum pol., engl. Bettstelle mit Rost, Polster und dreiteiliger Wollmatratze. 3628.2.2
Waldstraße 7, im Laden.

Ein Kind wird in gute und liebev. **Pflege genommen.**
Zu erfragen unter Nr. B7810 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Nachhilfstunden 2.2
erteilt **Gymnasiast** ein. ober. Klasse ein. **Sext.** od. **Quintaner.** Off. u. Nr. B7831 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Wer Geld braucht
auf Schuldschein, Wechsel, Polizen, Erbschaften, Kautionen ꝛc., schreibe sof. an **Deutscher Geldmarkt, Stuttgart 15.** Glänzende Dankschreiben. Sofort. Beantwort. 1462a.15.10

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Leute zu mäßigen Zinsen.
K. Werner, 1759a
Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 22.

3000 Mk.
sind auf Hypothek **auszuleihen.**
Gesuche unter Nr. 3563 befördert die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

---

300 Mark
gegen gute Zins- u. 40 Mk. monatl. Rückzahl. **gesucht.** Angeb. u. B8061 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer würde einem Frl. a. sof. **100 Mk. leihen.** Rückzahl. n. Uebereink. Gefl. Offerten unter Nr. B8021 an die Expedition d. „Bad. Presse" erb.

Wer leiht einem jg. Familienvater gegen Verpfändung eines sich. Einkommens **300 Mk.?** Off. unt. 1423 hauptpostlagernd Freiburg. B7807.2.2

Wirtschaft
ist umständehalber per 1. April, event. auch sofort, **zu verpachten.** Offert. unter Nr. 3617* an die Expedition der „Bad Presse" erbeten.

Blechnerei und Installationsgeschäft,
altrenommiertes, mit gutgeh. Laden, in lebhaft. Amtsstädtchen, altershalber sehr günstig zu verk. Off. u. Nr. 2058a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.2

Geschäfts-Empfehlung.
Das **Umdecken** von **Ziegeldächern, Zementieren** von **Höfen, Trottoirs** und dergleichen, sowie sämtliche **Reparaturen** von **Maurerarbeiten** werden billig und gut ausgeführt. B7829.2.2
Valentin Janz, Göthestraße 32.

Reparaturen
an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** ꝛc. 17445.50.17

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst unter Garantie. 1671*
Kein Laden, daher billige Preise.
Carl Siede, Uhrmacher
Karl-Friedrichstraße 22,
Ecke Erbprinzenstraße.

Leon Schwarzenberger
Schützenstr. 73, Telephon Nr. 976, kauft zu höchsten Preisen **Alteisen, Altmetalle** jeder Art, **Lumpen, Reutuch und Damenstoffabfälle, Zeitungen, Zeitschriften, Geschäftsbücher, Briefschaften** und **Akten** zum Einstampfen, sowie alle Sorten **Gummi.** B82.25.18

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. **Justus Waldthausen,** München 31, Schleissheimerstr. 49. 1758a.3.2

Baugeschäft.
In großer Stadt Badens ist ein schon seit vielen Jahren bestehendes Baugeschäft (Maurer) baldmöglichst **zu verpachten** resp. **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 5—10 000 Mark erforderlich. Off. unter Nr. 3354 B. P. 500 befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen
kompl., engl. **Schlafzimmer,** hell, nußbaum, poliert, alles innen eichen, werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben bei 583
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Wagen-Verkauf.
1 neues **Break,** 6sitzig, 1 gebrauchten **Pritschenwagen** mit Federn, 25 bis 30 Zentner Tragkraft, 1 neuen zweiräderigen **Handwagen** mit Federn sind **zu verkaufen.** 3018*
Karlsruhe, Karlstraße 31.

Adlermotorrad,
2½ P.S., Leerlauf und Kippständer, verkauft **billig** 2116aa.3.1
Denner, Kehl.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Vom 1. April ds. Js. ab wird bei allen Güterabfertigungen der Dienstschluß für die Güterannahme, der bisher in den Monaten April bis September auf 7 Uhr abends festgesetzt war, auf **6 Uhr abends** verlegt, sodaß künftig im ganzen Jahre die Güterannahmestellen **am Abend** um 6 Uhr geschlossen werden. Vom 1. April l. Js. ab werden nur noch die bis abends 6 Uhr angefahrenen Güter angenommen. 3962

Karlsruhe, den 11. März 1906.

Der Gr. Betriebsinspektor.

Pflasterarbeiten und Bordsteinanlagen.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die im laufenden Jahre an sämtlichen Straßen und Wegen ihres Bezirks erforderlichen Pflasterarbeiten (zusammen ca. 8300 qm) und Herstellung von Bordsteinanlagen (zusammen ca. 2100 m) im Weg des schriftlichen Angebotsverfahrens.

Preisangebote sind für die Pflasterarbeiten per Quadratmeter, für die Bordsteinanlagen per laufenden Meterposten, mit passender Aufschrift versehen bis längstens

Montag den 26. März d. J., vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der Inspektion einzureichen, woselbst die Bedingungen und Losverzeichnisse eingesehen werden können. 3901

Zuschlagsfrist 14 Tage. 2.1

Verkauf.

Das **Traindepot XIV. A.-K. Karlsruhe, Gottesauerstraße 6,** gibt **10 vierräderige Fahrzeuge** im Einzelverkauf nach Tage ab. Besichtigung der Fahrzeuge täglich von 8—12 und von 2—6 Uhr.

Ferner wird am **Donnerstag den 22. März ds. Js.,** vorm. 10 Uhr, ebenda **altes Leder und Eisen,** sowie **alte Packkisten** öffentlich meistbietend versteigert. 3920.3.1

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zum Neubau eines evangelischen Gemeindehauses der Südstadt erforderlichen Zimmer-, Blechner- und Dachdeckerarbeiten (Falzziegel und Holzzement), sollen auf Einzelpreise vergeben werden.

Pläne und Bedingungen können bei dem bauleitenden Architekten Herrn **Eduard Neckert,** Luisenstraße 24, 3. Stock hier eingesehen werden, bei welchem auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. Schriftliche Angebote sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift: „Evangelisches Gemeindehaus der Südstadt", Angebote auf die . . . Arbeit, bei Hrn. Stadtrat **W. Schlebach,** Adlerstraße 24 bis 3800.3.1

Samstag, 24. März 1906, abends 5 Uhr,

einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Karlsruhe, den 8 März 1906.

Der evangelische Kirchengemeinderat.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Nachgenannte **Bauarbeiten** zur Herstellung eines Anbaues an das Aufnahmsgebäude der Station Renchen sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

I. Erd-, Grab- u. Maurerarbeiten.
II. Steinhauerarbeiten (rote Sandsteine).
III. Verputz- und Gipserarbeiten.
IV. Zimmerarbeiten.
V. Glaserarbeiten.
VI. Schreinerarbeiten.
VII. Schlosserarbeiten.
VIII. Blechnerarbeiten
IX. Dachdeckerarbeiten (Holzzement).
X. Maler- u. Tünchererarbeiten.

Vergebungsbedingungen und Pläne können in den üblichen Geschäftsstunden auf diesseitigem Dienstzimmer Nr. 9 eingesehen werden, woselbst auch die Angebotsformulare von persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können.

Die Angebote sind postfrei u. mit entsprechender Aufschrift (unter Bezeichnung der Arbeitsgattungen auf dem Briefumschlag) versehen, bis zu der **am Dienstag den 20. März d. Js. nachmittags 5½ Uhr** stattfindenden Eröffnungsverhandlung einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen. 2110a2.1

Kehl, den 9. März 1906.

Der Gr. Bahnbauinspektor

3930*

Damen erhalt. überallhin **Handarbeit** als lohn Nebenerwerb. Ausk. m. fertig. Muster 20 ₰. **Emil Grässlin, Schopfheim i. W.** 3083a

An einem gut. **Mittag- u. Abendtisch** könn. noch einige Herren teilnehm. B8056 **Kronenstr. 34,** 1 Tr. hoch.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Bruder

Dr. H. Reinhard,

prakt. Arzt

in New-York im 62. Lebensjahr verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

K. Reinhard, Amtsgerichtssekretär,
F. Reinhard, Kaufmann. 2144a

Philippsburg, Heidelberg, den 12. März 1906.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass gestern abend 8 Uhr mein lieber Mann, Bruder, Onkel und Schwager

Albrecht Hirth, Privatmann

nach längerem, schwerem Leiden, im Alter von nahezu 70 Jahren, sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 12. März 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Berta Hirth, geb. Leicht,
Susanna Hirth Wwe. und
Sohn **Albert Hirth** in Santa-Rosa (Calef.),
Christian Hirth in Sant-Jose (Calef.).

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 14. März, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Trauerhaus: Sophienstrasse 8. 3956

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, für die zahlreichen Blumenspenden bei dem Ableben meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes und Schwagers, des

Postboten Hermann Berlinger,

sowie für die freundlichen Besuche während der Krankheit des verstorbenen und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sprechen wir den innigsten Dank aus. 3947

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Rosa Berlinger.

Karlsruhe, 12. März 1906.

Grundstücksversteigerung

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Maurers Christoph Friedrich **Hölzer in Rintheim** werden die nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 16. März 1906, vormittags 9 Uhr,

im Rathaus in **Rintheim** durch das unterzeichnete Notariat öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen können in der Notariatskanzlei — Adlerstraße 25 — eingesehen werden.

a. Auf Gemarkung **Rintheim:**
Lgb.-Nr. 1579, 10 a 52 qm Ackerland — als Bauplatz geeignet — im Gewännle beim Brohrain ests. Christ. Schmidt abfts. K. A. Kastner, Anschlag . . . . . 2500 M.

b. Auf Gemarkung **Hagsfeld:**
Lgb.-Nr. 2431, 13 a 40 qm Ackerland — Gewann Blöße, ests. Phil. Dickgieser, abfts. Gust. Wenner Ehefrau, Anschlag . . . . . 600 M.

Karlsruhe, den 10. März 1906.

Großh. Notariat Karlsruhe VIII.
Ihle. 3903

Heirat

wünscht Fabrikant, 26 Jahre alt, mit einf., gebild. Frl. Briefe erbeten an **Frau Oberlehrer Eberhard,** Stoßstr. 1 in **Stuttgart,** welche auch zu näherer Auskunft ermächtigt ist. 2114a.2.2

Wer erteilt in Karlsruhe **Unterricht** im

Tennis-Spiel.

Offerten mit Preis an die Expedit. der „Bad. Presse unter B8020.

Schäferhund.

Deutsche **Schäferhunde** (Wolfshund), dunkelfarbig, von höchst präm. Eltern, sind billig zu **verkaufen** in **Beiertheim, Hildastr. 20.** B7727

Des Kindes zarte Haut

bedarf besonderer Pflege. Die Hautfalten am Hals, den Beinen etc. müssen täglich sorgfältig gewaschen, gut abgetrocknet und eingepudert werden.

Poudre Actina de Cologne

ist der Puder, den eine sorgsame Mutter für ihr Kind wählen wird, denn er wirkt entzündungswidrig u. antiseptisch, backt in den Hautfalten nicht zusammen, kühlt und erfrischt die Haut.

Von den Aerzten empfohlen.

Preis 90 ₰ — **In Apotheken, Drog. und Parfüm., Kölner Puderfabrik Actina, Köln.** 1714a

Verlangen Sie gratis illustrirten Katalog
Hygienischer Bedarfs-Artikel
← mit Dr. med. Mohr's ← belehrenden Erklärungen.
Sanitätshaus „Aesculap" Frankfurt a/M. 21.
1391a.21.3

Achtung!

Zur Verwertung von 2.2

14 Patenten

und Neuheiten **suche Teilhaber** oder **Käufer.** Schriftl Off. unt. B7909 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Junge unabhängige **Frau sucht Arbeit** im **Waschen u. Putzen.** Näh. **Durlacherstr. 4,** 1. St. B8024

2000—3000 Stengel Faßlieft hat zu verkaufen: B7912 2.2
Fürniss, Liebolsheim.

Aerztliche Anzeige.

Halte künftighin neben der Sprechstunde von ½11—12 Uhr vormittags, auch eine solche nachmittags von 3—4 Uhr ab. 3961.3.1

Dr. med. K. Wasmer,
Spezialarzt für Lungenkrankheiten,
Karlsruhe, Amalienstraße 27.

Gute Vertretung frei!

Hiesige Weinhandlg., die anerkannt vorzüglich liefert, sucht behufs Ausdehnung des Geschäfts ein. tüchtig. gut empfohl. jüngeren, mögl. branchekundig. und bei der bess. Wirtskundschaft hier und Umgebung gut eingeführten Herrn als Vertreter. Der Posten ist selbständig, dauernd und gut bezahlt. **Bedingung:** 4 Wochen Probezeit, alsdann feste Anstellung. Gefl. Offerten unter Nr. B8096 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Diese Woche Ziehung

der beliebten **Ulmer Münster-Geldlotterie** à 3.—. Ferner **Donaueschinger** à 2.— und **Frankfurter** à 1.—, bei Mehrnoch mit Rabatt, was empfiehlt

Carl Götz, 3917 2.2
Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Nebenzimmer

auf Samstag, eventuell auch an einem anderen Abend zu vergeben.
B8039 **König von Preussen.**

Sichere Existenz.

Einem jungen Kaufmann (**Drogist**) wäre Gelegenheit geboten, durch Uebernahme eines kleinen **Drogengeschäftes** sich sichere Existenz zu gründen. Gefl. Offerten unter 3957 an die Exp der „Bad. Presse" erb.

Realgastwirtschaft „zum Sternen" in Karlsruhe-Mühlburg

ist auf den 1. April an kautionsfähige, tüchtige Wirtsleute **zu vermieten.**

Näheres in der **Mühlburger Brauerei** vorm. **Freiherrl. von Seldeneckesche Brauerei** in **Karlsruhe-Mühlburg.** 1659*

In kathol., Württ. Gymnasialstadt ist 2.31a

frequente Apotheke

seit vielen Jahren im selben Besitze, aus gesundheitl. Gründen verkäuflich. Anzahlung 80 Mille. Anfragen mit Schilderung der persönlichen Verhältnisse befördert unter Chiffre **S. O. 2574 Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Abschiedshalber **2 Kommandeurpferde zum Verkauf:**
1. **Brauner Wallach,** Ungar, 8 Jahr, 1.76.
2. **Dunkelfuchs Wallach,** Preuße, 6 Jahr, 1.75,
beide Pferde gesund und fehlerfrei, gutgeritten und eingefahren.

Durlach, Baden. 1750a.3.2

Oberveter. **Hummerich.**

2schottl **Doppelponys, Dunkelfüchse,** 1,40 m hoch, ohne Fehler, 5 u. 6jähr. la. Tiere, zugfest, lammfr., scheufrei, korrekt auf Beinen, gebe zus. billigst à Mk. 460 ab. Anfrag unt. Nr. 2115a befördert die Expedition der „Bad. Presse" 2.2

Break-Verkauf

Wegen Aufgabe meines Fuhrwerks und wegen Platzmangel habe ein ganz gut erhaltenes **Break** für ein- und zweispännig, mit Verdeck, billig zu **verkaufen.** 2085a 3.2

A. Nachmann, Gernsbach (Baden).

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Zu verkaufen

unter äußerst günstigen Bedingungen **1 gebrauchter, gut erhaltener**

Hochdruck-Dampfkessel

Cornwall-System, 35 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck.

Angebote gefl. zu richten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Chiffre 2086a. 2.2

1 leichtes Pferd,

für Landwirte, Aerzte 2c., einsp. gefahren, ist **zu verkaufen.**

Näheres **Blumenstr. 27.** B8732.2

Ein gut erhalt. Tafelklavier

ist umzugshalber billig zu **verkaufen.** B8076 **Zähringerstraße 110,** III

Fahrrad.

Ein fast noch ganz neues **Fahrrad** billig zu **verkaufen.** B8041

Näheres **Hirschstr. 40,** (Bureau).

Pianino,

fast neu, billig **zu verkaufen.** B8036 2.1 **Schützenstr. 34,** III.

Herd,

gebraucht, noch schön und sehr gut hergerichtet, billigst **abzugeben.** B8075 **Kaiserstr. 225,** Schlosserei.

Badewanne,

gebr., gut erhalten, sowie **1 Küchentisch zu verkaufen.** B8034 **Klauprechtstraße 11,** III.

Zu verkaufen!

Aktenschränke verschiedener Größe, Stehpulte, Doppelpulte u. Kontor-Stühle. 3591

Näheres **Zähringerstr. 25.**

Ladentheke zu verkaufen.

Eine gebrauchte noch gut erhaltene Ladentheke, 3 m lang, 75 cm breit mit Marmorplatte, ist billig abzugeben. 3937.2.1 **Durlacher-Allee 43.**

Bettstelle, Rost, Matratze und **Nachttisch** für 20 Mk. zu **verkaufen.** B8089 **Uhlandstraße 22.**

Ein gebrauchter Sportwagen zu verkaufen. B8032 **Durlacher-Allee 41,** 3. St., rechts.

Stellen finden

Vollkommen selbstständiger

Buchhalter

(nicht über 26 Jahre alt), für dopp. ital. Buchführung in m. Fabr. u. Engros-Geschäft pr. 1. April **gesucht.** Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 3777 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zum Verkauf eines neuen, hervorragenden Artikels mehrere tüchtige

Verkäufer

für Stadt-Bezirk Karlsruhe und Umgebung **gesucht.** Hoher Verdienst.

Offerten unter Nr. 3828 an die Expedition der „Bad Presse". 2.2

Buchhandlungs-Reisende

gegen hohe Provision zum Besuche von Architekten und Kunsthandwerkern **gesucht.** Gefl. Offerten unter M. Z. 102 postlagernd Neustadt a. Haardt erbeten.

Agent ges. z. Verk. uns **Cigarr.** Vergüt. ev. 250 M. mon. u. m. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 204.8

Reklame-Acquisiteure stellt ein. Hoher Verdienst. 2146a **Spezial-Reklame-Bureau Eug. Zimmermann, Ostseebad Zoppot.**

Zink- bezw. Steindrucker,

junger kräftiger, **findet** 2081a.2.2 **dauernde Stellung!** Eintritt sofort. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erbittet

C. Koch,
Vervielfältigungs-Anstalt,
Pforzheim.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 197a

W. Suche per sofort:

1. **Küchenchef,** Salair 150—250 ℳ per Monat.
1 **Koch (Alde),** 100 Mk. per Monat.
1 **Hotelhausholterin,** 50 M.
1 **Beiköchin,** 25 Mk.
2 **Kaffeeköchinnen,** 25 M.
1 **1. Hoteldiener.**
1 **II. Hoteldiener,** 50 M.
3 **Hausburschen,** 25—30 M. p. Mon.
2 **Buffetfräulein** für 1. Restaurant.
2 **Küchenmädchen.**

Näheres bei 3965.1.1

Joseph Wolfarth,
Plazierungs-Bureau,
für Hotel-, Café- und Rest.-Angestellte
Adlerstr. 39. Teleph. 1584.

Friseurgehilfe.

Tüchtiger, fleißiger Friseurgehilfe per 12. März, ev. auch früher **gesucht.**

Otto Boppel, Friseur
3.2 **Weingarten** (Bad.)

Zwei tüchtige, jüngere

Sattler

per **sofort gesucht.** 3796.1.1

Ebendaselbst **findet** ein ordentlicher **junger Mann Lehrstelle.**

M. Oswald, Sattler,
Karlsruhe, Schützenstr. 42.

Schuhmacher-Gesuch.

Per sofort wird ein tüchtiger, solider Arbeiter gesucht. 3946

Loew-Hoelzle,
Kaiserstraße 187.

Junger Gärtner-Gehilfe

findet bei uns auf 1. April dauernde Stelle. 2088a.2.2

Großh. Gutsverwaltung Eberstein,
Post Obertsrot (Murgthal).

Verheirateter Melker

findet bei 720 Mk. Jahreslohn, freie Wohnung mit Garten und täglich 1½ Liter Milch sofort Stelle.

Gutsbesitzer Michael,
2093a2.2 **Maximiliansau** a. Rh.

Tücht. Werkzeugschlosser

werden zu sofortigem Eintritt für dauernde Stellung bei hohem Lohn **gesucht.** 2111a.2.2

Süddeutsche Automobil-Fabrik G. m. b. H.
Gaggenau (Baden).

Zwei Schlosser,

welche sauber Fenster anschlagen können, **sofort** gesucht.

Offerten unter Nr. 2145a an die Exped. der „Bad. Presse".

Steinhauer,

mehrere tüchtige, können sofort bei hohem Lohn eintreten bei 1944a.3.3

Steinbruchbesitzer Wilh. Ravier
in **Palmbach,** Amt Durlach.

Für baldigen Antritt wird ein einfacher, zuverlässiger

Diener

gesucht, zur Bedienung eines Herrn und Ausfahren desselben im Rollstuhl, sowie häusliche Beschäftigung. Früherer Offiziersbursche bevorzugt. Meldungen nebst Zeugnissen u. Empfehlungen unter 2027a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtige und solide

Kutscher

für unsere Flaschenverkaufswagen **gesucht.** Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Milchversorgungs-Anstalt Pforzheim. 1976a.3.3

Mehrere, kräftige

Taglöhner

finden sof. dauernde Beschäftigung bei **Markstahler & Barth,** **Baugeschäft — Karlstr. 67.**

Tüchtige Hilfsarbeiter

gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung können eintreten bei

Chr. Voorwalt Damenschneider.

Junger Hausbursche,

nicht über 20 Jahre, sofort gesucht.

Atelier Bauer,
B8028 Zähringerstraße 41.

Gesucht wird ein

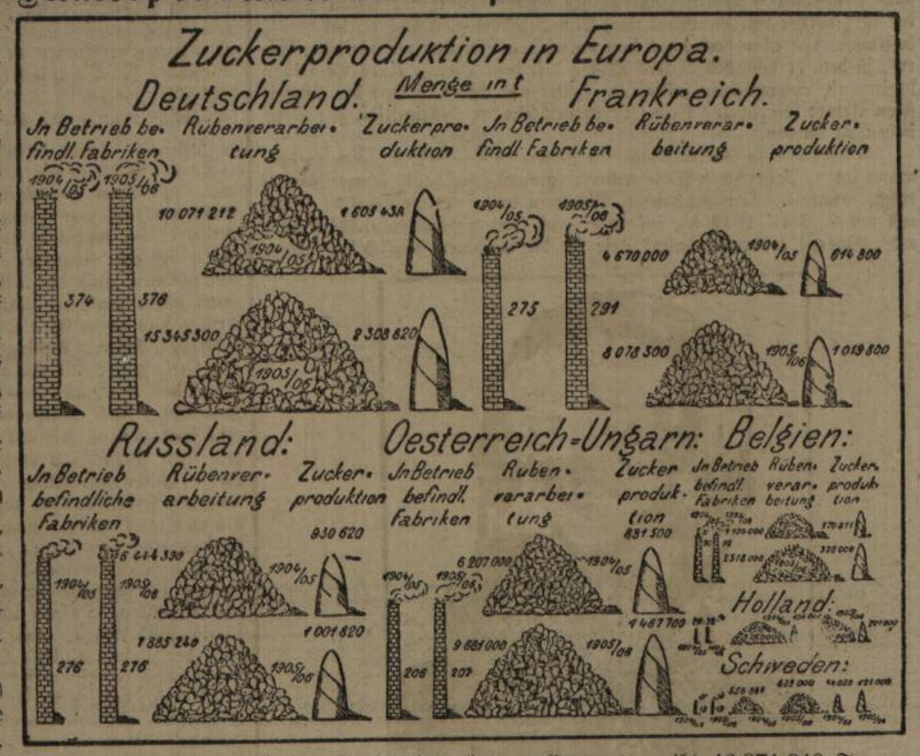
Buffetfräulein

(Kassiererin)

für feines Hotel-Restaurant nach **Baden-Baden.** Offerten mit Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 2003a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

lich. Aufs engste mit seinem Volke verwachsen, hat der Prinzregent längst die ihm gebührende Anerkennung auch im übrigen Deutschland gefunden, das in die Glückwünsche, die ihm heute aus seiner engeren Heimat entgegenschallen, mit vollem Herzen einstimmt.

Die Zuckerproduktion Europas.



= Der Rübenzucker hat nicht nur den Sirup, sondern auch den teuren Rohrzucker verdrängt. Der weiße Zucker, der früher im Haushalte als Luxus betrachtet wurde, hat längst beim Kochen den Sirup und Honig ersetzt. Das ist nur durch den großen Aufschwung möglich gewesen, den die Rübenzuckerfabrikation genommen hat. Der erste, der auf den Gedanken kam, aus der Rübe Zucker zu gewinnen, war der deutsche Chemiker Marggraf (1709 bis 1782). Aber erst viel später wurde der Fabrikation des Rübenzuckers durch den deutschen Naturforscher Franz Karl Achard der Weg geebnet, der auf dem Gute Cunern in Schlesien die erste Fabrik des einheimischen Zuckers gründete. Ursprünglich gewann man aus 100 Zentnern Rüben ca. 4 Zentner Zucker, vor 20 Jahren brauchte man zu 1 Zentner Rohzucker noch 10 Zentner Rüben, heutzutage werden von 7½ Zentner Rüben 1 Zentner Rohzucker gewonnen. Die gewaltige Ausbreitung der Rübenzuckerfabrikation wird am besten durch unsere Statistik illustriert. An der Spitze steht Deutschland mit 376 Fabriken, dann kommt Frankreich, an dritter Stelle Rußland und an vierter Oesterreich. Die gesamte Rübenverarbeitung in den hauptsächlichsten Produktionsländern Europas ergibt 46 071 840 Tonnen und ihre Zuckerproduktion 6 512 640 Tonnen.

Karl Friedrich Schinkel.

= Am 13. März sind 125 Jahre vergangen, seit Deutschlands berühmtester Architekt, Karl Friedrich Schinkel zu Neuruppin das Licht der Welt erblickte. Vorgebildet unter Friedrich Gilly machte er sich durch seine Reisen nach Italien und Frankreich mit der Wiederbelebung der Antike für unser deutsches Vaterland bekannt. Eine Reihe genialer Bauten, mit denen er namentlich die Stadt Berlin und ihre Umgegend

Schinkel.

schmückte, z. B. das Museum, die Hauptwache, das Schauspielhaus, die Bauakademie, die Werdersche Kirche und Schloß Babelsberg bei Potsdam, sowie seine Sammlung architektonischer Entwürfe, die Sammlung von Werken der höheren Baukunst waren für unsere Kunstgeschichte geradezu epochemachend. Er wußte der Bestimmung des Gebäudes vollendet schöne Formen anzupassen, erwarb sich auch durch seine phantasiereichen Gemälde von Landschaften, Historien und Dekorationen einen Namen. Bekannt geworden ist namentlich sein Bild „Die Blüte Griechenlands" und noch heute erregen seine idealen Landschaften in der Nationalgalerie allgemeine Bewunderung. Er starb in geistiger Umnachtung am 19. Oktober 1841 zu Berlin. Auf dem Platze vor der Bauakademie, der seinen Namen trägt, steht sein Marmorbild.

Rücktritt Felix Weingartners.

= Hofkapellmeister Felix v. **Weingartner**, der berühmte Dirigent der Sinfoniekonzerte der Königlichen Kapelle zu Berlin, hat sich entschlossen, um seinen Nerven Schonung zu gewähren, sich nach 22jährig er Tätigkeit von der **Oeffentlichkeit zurückzuziehen.** Felix Weingartner wurde am 2 Juni 1863 in Zara, der Hauptstadt Dalmatiens, geboren. Seine Erziehung genoß er in Graz. Von 1881—1883 war er Schüler des Leipziger Konservatoriums. Als Weingartner bald darauf in Weimar mit Liszt zusammenkam, erkannte dieser bald die glänzende Begabung Weingartners. Mit 21 Jahren übernahm er bereits den Kapellmeisterposten am Theater in Königsberg, hierauf kam

Felix Weingartner.

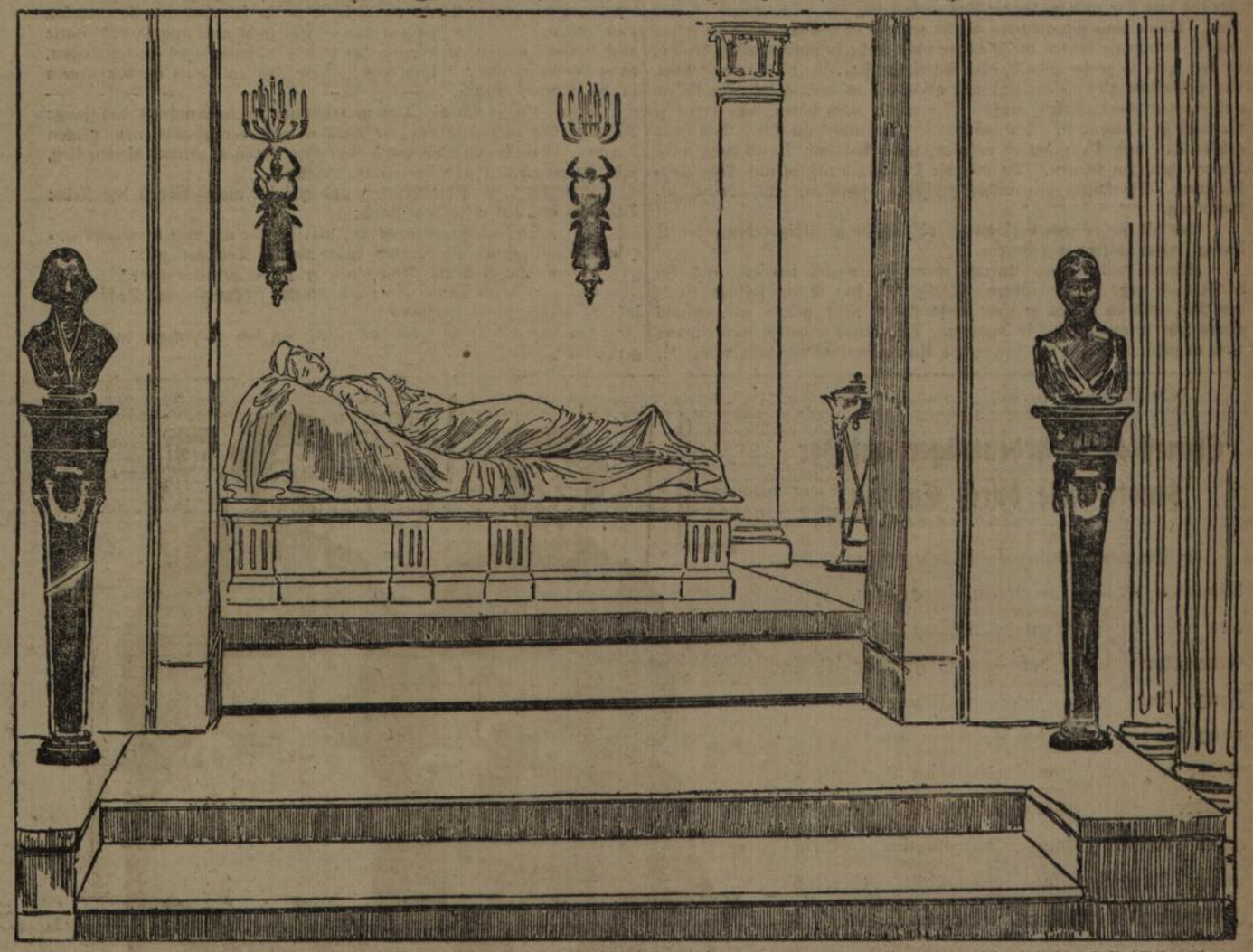
er nach Danzig und Hamburg. Die Bedeutung Weingartners wurde aber erst gewürdigt, als er zur Direktion des Nibelungenringes nach Frankfurt a. M. berufen wurde und dann als Hofkapellmeister in Mannheim tätig war. 1891 kam er nach Berlin. Weingartner lebt in München, wo er oft das Kaimorchester dirigierte; auch in Wien und Paris war er stets ein gerngesehener Gast. Die erste Oper Weingartners ist „Sakuntala"; die zweite „Malawika". 1892 fand die Aufführung seiner Oper „Genesius" in Berlin statt. 1902 wurde die Trilogie „Orestes" aufgeführt. Das Scheiden Weingartners von der Oeffentlichkeit wird in allen musikliebenden Kreisen aufrichtiges Bedauern hervorrufen.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 21. Karlsruhe, Mittwoch den 14. März 1906. 22. Jahrgang.

Die Königin-Luisen-Halle im Hohenzollern-Museum.



= Im **Hohenzollern-Museum** zu **Berlin** ist anläßlich der 130. **Wiederkehr des Geburtstages der Königin Luise** (geb. 10. März 1776) eine neue **Halle** zum Gedächtnis der **Königin Luise** eröffnet worden. Der Hauptgegenstand ist Rauchs berühmtes Sarkophagbildnis der verewigten Königin, eine von dem Künstler selbst hergestellte, verfeinerte Nachbildung des im Charlottenburger Mausoleum befindlichen herrlichen Originals. Außerdem enthält die Halle eine Menge von persönlichen Erinnerungen an Preußens große Königin, Bilder von ihr aus verschiedenen Epochen. Ganz besonders schön ist ein Porträt der Königin im Reitkleid.

Der Egoist.

Skizze von Franz Seeligmann (Karlsruhe).

(Nachdruck verboten.)

Nachdem vier Aerzte ihn zwei Tage lang geklopft, geschüttelt und mit kaltem Wasser begossen hatten, erklärten sie am dritten, daß der Patient gestorben sei. Die Sezierung der Leiche ergab Morphiumvergiftung und im Kreisblatt war zu lesen, daß sich der Chemiker Dr. Willibald Beckmann, der Sohn des im letzten Jahre verstorbenen Apothekers Adolf Beckmann, aus unbekannten Gründen das Leben genommen habe. Was auch immer den jungen Mann in den Tod getrieben habe — die Untersuchung bringe vielleicht Licht in die Sache — seine Tat zeuge jedenfalls von großem Egoismus, denn er habe bei diesem unglücklichen Schritt nur an sich und nicht an seine bedauernswerte Mutter und Schwester gedacht, die jetzt allein usw. usw.

. . . Als die beiden Damen von der Beerdigung ihres einzigen Sohnes und Bruders heimkehrten, wurde ihnen dieser Zeitungsartikel mit rührender Promptheit von der tränenden Dienstmagd verlesen. Sie ließen ihn stumm über sich ergehen. Aber als es wieder stille war, stand Mutter Beckmann auf und schleppte sich langsam in das Zimmer ihres armen verstorbenen Kindes. Es war ihr, als müßte sie nach etwas suchen, was ihr das schreckliche Rätsel entwirren konnte.

Die Schwester hatte von dem allem nichts gehört. Ihr blonder Krauskopf hatte sich in toter Leidenschaft in die Sophaecke gewühlt, und so lag sie teilnahmslos auf den Knien. Sie konnte nicht mehr weinen. In ihr war jede Lebenssaite zerrissen, und wenn einer ihr gesagt hätte, es wäre gut, wenn sie sich aus dem Fenster stürzte, sie wäre willenlos wie im Traum gefolgt. Für sie gab es keine Welt mehr, ihr Bruder hatte ihr Leben und ihre Seele mit sich genommen. Und sie wußte: er hatte es nicht umsonst getan; sie wußte sogar, daß er es nur um sie getan hatte, obwohl sie sich die Tatsache nicht erklären konnte. Sie nahm sie als so feststehend an, sie wußte es eben so sicher, als sie wußte, daß er selbst ihr Bruder gewesen war. Und eigentlich jetzt zum ersten Male kam ihr der Wunsch, zu ergründen, warum er es um sie getan habe . . Und dieser Gedanke zog sie aus dem teilnahmslosen Schmerz, und sie fühlte, wie das Gehirn seine Arbeit wieder aufnahm, die in den letzten Tagen ganz eingestellt zu sein schien. —

Als sie sich erhob, lag ein trauriges Lächeln auf ihren blassen Lippen, ein Lächeln des Mitleids für sich selbst. Ihre Blicke fielen drüben auf die Vase mit den Märzveilchen, und die paar Blumen und ihr welker Duft gaben ihr vergessene Bilder wieder.

So zornig hatte sie ihn noch niemals vorher gesehen, als damals wie er Dr. Amers großes Bouquett auf den Boden warf und seine Veilchen dafür an seinen Ort stellte.

„Ein solcher Schuft!" hatte er erregt hervorgestoßen, „warum hat er sich nicht rechtzeitig erkundigt." —

Ja, warum hatte er's auch nicht? Es gibt ja so viele Auskunfteien, wo man ihm hätte sagen können, daß die Tochter des Apothekers Beckmann nach dem väterlichen Testament nur ein Drittteil der Erbschaft erhalte und das Uebrige dem Sohne auszahle zu seiner weiteren Ausbildung

Aber das Drittteil war dem praktischen Herrn zu wenig gewesen. Und eigentlich war es ja auch wenig. Darnach, daß sie ihn mit allen Fasern des Herzens geliebt und daß diese Liebe sie anspruchslos und, wenn es hätte sein müssen auch arbeitsam gemacht hätte, darnach hatte niemand gefragt — außer Willy . . . Der arme Willy mit seiner feinen Seele, der hatte es erraten, der hatte es gesehen, wie sie unter ihrer unerfüllten Liebe litt, und wie sie dieser Hieb getroffen hatte.

Und wie er dann zu ihr gekommen war und ihr zärtlich die Haare aus der Stirn gestrichen und sie gekost wie ein Kind und ihr zugesprochen mit seinen lieben, guten Worten:

„Mach Dir nichts draus, mein Lieb. Es tut ja weh, siehst Du, ich fühl' es mit Dir und ich könnte ihm wahrhaftig ein Leids antun — und doch! Wenn man sich an seine Stelle setzt — er braucht Geld zu seiner Fabrik, und heute dürfen die Männer nicht mehr so unvernünftig denken. Er hat keine so große Schuld, aber Vater hat sie . . . er war ungerecht. Ein Sterbstein gibt er Dir und mir alles, als ob nicht gerade ein Mann auf eigenen Füßen stehen müßte. Ich werde mich hüten, das Erteil je für mich zu verwenden. Das wäre eine Gemeinheit an Dir. Das Geld gehört Dir, und Du mußt es nehmen, und ohne, daß Du es hast, wirst Du nie heiraten können. Tu mir die Liebe und laß es auf Dich überschreiben. Du kannst mir nichts größeres schenken, als Deine Zustimmung."

Und als sie es ihm versagte — er ließ sie geduldig reden, aber er drang immer wieder auf sie ein.

„Kinder müssen das Unrecht ihrer Eltern gut machen, und Du darfst mich nicht daran hindern. Weißt Du, das ist ein falscher Stolz von Dir, und ich tue es ja nicht umsonst. O nein, glaub' mir, ich will etwas sehr Großes von Dir dagegen. Du muß mir versprechen, immer mich anzuhören, wenn ich Dir meine Unannehmlichkeiten auskrame, die man so im Leben hat, — ja, und Du mußt mir immer helfen, wenn ich Dich drum bitte, und mir in allem raten und überhaupt zur Seite stehen, wie ein Freund. Freunde sind wir doch auch außerdem, nicht? Und wenn wir keine Geschwister wären, sondern bloß Freunde, dann würde ich Dir die paar Groschen doch auch geben, nicht? Und wenn Du es mir dann abschlagen würdest, da wäre ich doch mit Recht verletzt. Du kannst mir sie ja wieder später einmal zurückerstatten, wenn Du sie nicht brauchst, wenn Dein Mann reich geworden ist und ich am Ende ein armer Schlucker geblieben bin — das begreifst Du doch, nicht? Und . . ."

Sie hatte ihm dabei auf den Knien gesessen und er sie geherzt wie ein Kind . . . Da saß sie nun wieder — auf demselben Stuhl, aber er war nicht da, und er würde nie mehr so zu ihr sprechen und sie liebkosen und trösten. . . . Und warum kam er jetzt nicht und tröstete sie! Hatte auch er nicht gewußt, wie sie an ihm hing, — konnte er es gewußt haben, da er sich ihr raubte? Und heiße, bittere Tränen traten ihr von neuem in die matten Augen. — — — — — — — — — — — —

Leise öffnete sich die Tür und Mutter Beckmann fand das junge Mädchen wie abwesend auf die Veilchen mit verschwommenen Blicken starrend. Als sie aber die Hand über ihre Wangen zärtlich gleiten ließ, fuhr sie zusammen und schrie auf: „Willy!"

„Da lies," sagte die Mutter, und gab ihr aufgeschlagen das kleine Tagebuch des Toten, in dem stand:

„. . . Sie nimmt es nicht an, was ich ihr oft und vergebens angeboten, und so muß ich sie eben durch meinen Tod zwingen."

„Weißt Du vielleicht, Kind, was er damit gemeint hat?"

Charlotte blieb stumm, aber als Mutter Beckmann ihre Tochter ansah, da wußte sie die Antwort.

Im Kreisblatt aber war zu lesen, daß sich ein Egoist das Leben genommen habe.

Chinesische Würdenträger auf der Studienreise durch Europa.

= Zwei hohe chinesische Würdenträger sind in besonderer Mission in Berlin eingetroffen. Es ist dies der Vizepräsident Tai-Hung-Thi und der Generalkommandeur der Provinz Jutschau Tu-An-Fang. Beide Herren sind die Führer der Abordnung, die auf Befehl des Kaisers und der Kaiserin-Witwe von China zum Studium der Einrichtungen fremder Staaten ernannt worden ist. Die Herren haben die Verpflichtung, die staatlichen Einrichtungen Nord-Amerikas, Rußlands, Oesterreichs, Italiens und Deutschlands kennen zu lernen.

Vizepräsident Thai-Hung-Thi und Generalkommandeur Tu-An-Fang.

Prinzregent Luitpold von Bayern.

Zur Feier seines 85. Geburtstages (12. März).

Von Alois Riedhammer (München).

(Nachdruck verboten.)

Von den Paladinen des vor 35 Jahren neu erstandenen Deutschen Reiches, die damals am 18. Januar 1871 im Spiegelsaale des Schlosses zu Versailles dem welthistorischen Schauspiel der ersten deutschen Kaiserkrönung beiwohnten, sind heut nur wenige noch am Leben. Mag man es eine gütige Fügung des Schicksals nennen oder es der größeren Lebensenergie zuschreiben, die in den meisten Fällen mit hoher geistiger Begabung Hand in Hand geht, fast allen war es beschieden, zu hohen und höchsten Lebensjahren zu gelangen. Wie eine Edeltanne seines oberbayerischen Alpenlandes aber ragt unter denen, die bei des Reiches Geburt Pate standen, in ehrfurchtgebietender Würde die Gestalt des Prinzregenten Luitpold von Bayern hervor, der am 12. März dieses Jahres sein 85. Lebensjahr vollendet und nach dem Tode des Großherzogs von Luxemburg und des Königs Christian von Dänemark der Senior der regierenden Fürsten Europas ist.

Als Prinz Luitpold als dritter Sohn des nachmaligen Königs Ludwig I. und dessen Gemahlin Therese, Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, in dem herrlichen Rokokoschlosse zu Würzburg, das sich die Fürstbischöfe von Schönborn und von Hutten im Anfange des 18. Jahrhunderts als Residenz erbaut hatten, das Licht der Welt erblickte, ahnte niemand, daß er dereinst dazu berufen sein werde, die Geschicke Bayerns zu leiten. Die Zukunft der Dynastie schien auf seinen beiden älteren Brüdern, dem späteren König Maximilian II. und Otto, dem ersten König der Hellenen, zu ruhen. Sein Vater, der, damals noch Kronprinz, in Rom lebte, um seine kranke Brust im Süden zu heilen, maß auch, wie sehr er sich auch persönlich darüber freute, der Ankunft seines Drittgeborenen so wenig politische Bedeutung bei, daß er seinen Aufenthalt in Italien wegen dieses Ereignisses nicht unterbrach.

War Ludwig schon als Kronprinz mit seinen Einkünften haushälterisch umgegangen, so trieb er als König, was seinen privaten Haushalt betrifft, die Sparsamkeit fast auf die Spitze, um möglichst viel Geld auf Kunstwerke, Sammlungen und Bauten verwenden zu können, für die er aus seinen Privatmitteln bekanntlich mehr als 22 Millionen Gulden verausgabt hat. Um so einfacher gestaltete sich daher die Erziehung der Söhne, und wenn Maximilian und Otto immerhin für den staatsmännischen Beruf sorgfältig erzogen wurden, konnte sich Prinz Luitpold ebenso wie Kaiser Wilhelm I. mit einigem Recht darüber beklagen, daß ihm in jenen Jahren, in denen der bildsame, jugendliche Geist am aufnahmsfähigsten ist, nicht die volle Ausbildung zuteil geworden ist, deren Notwendigkeit er später erkannte und die er sich dann durch eifriges Selbststudium aneignen mußte. Man zog zwar zum Unterricht des Prinzen, nachdem die ersten in Würzburg, Tegernsee, Berchtesgaden und Bad Brückenau verlebten Jugendjahre vorbei waren, die besten Kräfte der kurz vorher von Landshut nach München verlegten Universität heran, bestimmte ihn aber doch schon von vornherein für den militärischen Beruf, in dem er nach des Vaters Willen mit dem Dienste eines Gemeinen beginnend, emporsteigen sollte, um später als erster Soldat der bayerischen Armee seinem zur Krone berufenen Bruder Maximilian zur Seite stehen zu können.

An seinem 14. Geburtstage im Jahre 1835 wurde er zum Hauptmann im 1. Bayerischen Feldartillerieregiment, das heute seinen Namen trägt, ernannt. Den praktischen Dienst in dieser Truppe trat er jedoch erst am 1. April 1839 an, indem er trotz seines Hauptmannscharakters als „Bayerns erster Kanonier", wie ihn die Soldaten singend begrüßten,

Prinzregent Luitpold von Bayern.

sämtliche Chargen von unten angefangen, durchlief und auch die vorgeschriebenen Wachstunden getreulich abstand, um sodann zum Oberstinhaber des Regiments ernannt zu werden. Auch die Zwischenzeit von 1835 bis 1839 war durch Vorträge der Münchener Professoren ausgefüllt worden. Die Universität München war aber damals nicht dasjenige, was sie heute ist; ihre Bedeutung konnte sich nicht mit derjenigen mancher kleinen nord- und mitteldeutschen Hochschule messen, und unter den Lehrern des Prinzen befanden sich manche, wie Georg Philipps, Ernst Von Moy und der Benediktinermönch Thaddäus Siber, deren Anschauungen nur zu sehr dem Grundsatz zuwiderliefen, daß wahre Wissenschaft nur in völliger Freiheit von parteipolitischen und konfessionellen Sondermeinungen gedeihen kann. Auch die körperliche Ausbildung des Prinzen im Reiten, allerlei Sport und Jagen und Bergsteigen wurde sorgfältig gepflegt und wer, wie der Verfasser dieser Zeilen, noch vor wenigen Jahren Gelegenheit hatte, den damals an der Schwelle der Achtziger stehenden jugendlichen Greis zu beobachten, wie er im Gemsrevier des österreichischen Kaisers bei Mürzsteg in Obersteier die steilen Bergpfade emporklomm, ist geneigt, in der Elastizität des hochbetagten Fürsten eine Frucht der in den Jugendjahren gepflegten Uebung zu erkennen.

Nach seiner Beförderung zum Obersten begann für Prinz Luitpold die schöne Zeit der Wanderjahre. Schon 1841 hatte er eine größere Reise nach Florenz, Rom und Neapel unternommen. Diese Reise, der im Jahre 1843 eine zweite über Florenz, Marseille und entlang den spanischen Mittelmeerküsten und 1846 eine dritte nach Aegypten, der Türkei und Griechenland folgte, wo sein Bruder Otto als König einen undankbaren Kampf mit den Leidenschaften des politisch zerklüfteten Hellenenvolkes führte, ward für Luitpold von besonderer Bedeutung, weil er auf ihr während seines römischen Aufenthalts seine spätere Gemahlin, die damals 16jährige Erzherzogin von Oesterreich und Großherzogliche Prinzessin Auguste von Toskana kennen lernte, die er am 15. April 1844 als Gattin heimführte.

Von dieser Zeit an beginnt Prinz Luitpold militärisch und bald auch politisch in den Vordergrund zu treten. Mit dem Kommando über die Oekonomiekommission und die Schulen betraut, konnte er gegenüber den Schäden der damaligen bayerischen Armee nicht blind bleiben, die dahin geführt hatten, daß der Sparsamkeit zu Liebe der Friedensstand eines ganzen Bataillons nur 100 Mann betrug. Die früh beginnende Kränklichkeit seines Bruders, Königs Maximilian II., der nach der Abdankung König Ludwigs I. 1848 auf den Thron gelangt war, zwangen ihn, der jedem höfischen Prunke gründlich abholt war, zur häufigen Uebernahme von Repräsentationspflichten und zur Vertretung des Königs bei Regierungsakten. Im Jahre 1848 zum Generalmajor und Brigadekommandeur ernannt, trat er am 31. März 1848 als Generalleutnant und Korpskommandant an die Spitze der gesamten bayerischen Artillerie, erhielt im Dezember 1856 das Kommando der ersten Armeedivision und wurde im Juni 1861 zum Feldzeugmeister bei der Generalinspektion ernannt. Während dieser Zeit war er auch wiederholt in höfischen Missionen in Berlin gewesen, hatte an der Krönung König Wilhelms I. in Königsberg teilgenommen und Gelegenheit gehabt, zu beobachten, welcher Geist im Volke und in der Armee des in Bayern damals so unbeliebten preußischen Staates herrschte.

Wenige Jahre darauf senkten sich tiefe Trauerschatten auf das Haus der Wittelsbacher. Am 10. März 1864 war König Maximilian, eben von Rom zurückgekehrt, an Blutvergiftung gestorben. Wenige Wochen darauf war Prinz Luitpolds Schwester, Prinzessin Hildegard, in Wien einem typhösen Fieber erlegen, und wiederum wenige Wochen später riß eine Krankheit, die ihre Lebenskraft schon seit langen Jahren untergraben, auch die heißgeliebte Gattin von des Prinzen Seite, und schon nahte auch die Zeit, in der die mangelhafte Organisation der Armee dem bayerischen Staate die unvermeidliche Niederlage von 1866 eintragen sollte. Anfänglich als Generalinspektor dem Hauptquartier zugeteilt, später mit einem eigenen Kommando betraut, war er Augenzeuge des Rückzuges von der oberen Werra bis nach Roßbrunn und Hetztädt. Nach Wiederherstellung des Friedens aber war es ihm eine Genugtuung, sich mit vollen Kräften für die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht einsetzen zu können, und wenn es ihm auch vier Jahre später im Kriege gegen Frankreich versagt blieb, selbst die Truppen seines Landes gegen den Feind zu führen, so war es ihm doch als Vertreter König Ludwigs im Hauptquartier beschieden, sich an den Waffentaten der Bayern zu erfreuen. Er befand sich zwar auch hier in jenen Novemberwochen, in denen die Verhandlungen mit König Ludwig II. über die Errichtung des Deutschen Reiches nicht vom Flecke rücken wollten, in einer äußerst peinlichen Lage, die ihm der zarte Takt König Wilhelms I. nach Möglichkeit zu erleichtern suchte. Nachdem aber der Kriegsminister von Roon schon das Wort gesprochen: „Der Bund gewähre keinen Raum für Bayern," konnte er am 3. Dezember 1870 doch endlich in Versailles den Brief König Ludwigs II. überreichen, der über die Zugehörigkeit Bayerns zum neuen Reiche entschied. In Kaiser Wilhelms Gefolge zog Prinz Luitpold in den Frühlingstagen von 1871 mit den siegreichen Truppen durch das Brandenburger Tor in Berlin ein, und vier Wochen später sah er seine bayerischen Truppen durch das Siegestor in München einziehen, wo Ludwig II., im Jugendglanz erstrahlend, Kronprinz Friedrich Wilhelm empfing.

Ein seltsam tragisches Schicksal hat es gefügt, daß nach weiteren 15 Friedensjahren Prinz Luitpold in einem Lebensalter, in dem anderen schon des Alters Last den Rücken zu beugen beginnt, die Zügel der Regierung ergreifen mußte. Während ihn eine Schar blühender Kinder und Enkelkinder umgab, umschlich das Gespenst des Wahnsinns den in der Märchenwelt seiner oberbayerischen Prunkschlösser längst vereinsamten König. Noch ist es nicht an der Zeit, die Geschichte König Ludwigs II. zu schreiben, und über sein tragisches Ende in den Fluten des Starnberger Sees wird vielleicht nie das volle Licht der Wahrheit sich ergießen. Doch genug an dem! — Immer näher schritt das Verhängnis heran, und endlich kam der Augenblick, in dem Prinz Luitpold sich dem Drängen aller Einsichtigen nicht länger verschließen konnte und in die Einsetzung einer Reichsverweserschaft für den an weit fortgeschrittener Paranoia leidenden König willigte. Am 10. Juni 1886 übernahm er die Regentschaft, und drei Tage darauf war das Unglück bei Schloß Berg geschehen.

Seit nunmehr beinahe 20 Jahren leitet Prinzregent Luitpold, da auch König Ludwigs II. Bruder Otto schon seit 1872 in unheilbare Geistesnacht verfallen ist, die Geschicke des Bayernlandes. Auch die eifrigste Mißgunst kann ihm nicht die Anerkennung versagen, daß er sich in diesem Zeitraum als ein treuer Verwalter des ihm anvertrauten Gutes und der in seine Hände gelegten Macht erwiesen und ohne Ueberschreitung seiner Rechte im Rahmen der Verfassung regiert hat. Nicht Ehrgeiz hat ihn, dem ein ruhiges, sonniges Greisenalter beschieden zu sein schien, getrieben, die Bürde der Regierung zu übernehmen, die auch in Deutschlands größtem Mittelstaate angesichts der leidenschaftlichen Parteikämpfe keineswegs leicht ist. Mit starker Hand hat er in die verworrenen Verhältnisse der königlichen Zivilliste nach Ludwigs II. Tode Ordnung gebracht. Der Weiterbau an den Märchenschlössern wurde sistiert, die Kosten der persönlichen Repräsentation auf das äußerste beschränkt, und so hat er durch sein einfaches Wesen sich rasch die Liebe seines Volkes gewonnen. Er knüpfte wieder an die alten Gewohnheiten an, wie sie am Münchener Hofe unter Ludwig I. und Maximilian II. gang und gebe waren. In früher Morgenstunde, oft schon um 7 Uhr morgens im Sommer, begann er — wenigstens noch vor wenigen Jahren — die unangemeldeten Atelierbesuche, bei denen die Künstler oft kaum Zeit hatten, in ein notdürftiges Negligee zu schlüpfen. Brachten es in früheren Jahren seine militärischen Funktionen mit sich, daß er meistens Uniform trug, so hat er jetzt im höchsten Alter dem bürgerlichen Kleide wieder den Vorzug gegeben, das ihm am liebsten ist, wenn er es in der Form eines rauhen Lodenrocks anziehen kann, um als Jäger in die Bergwelt hinauszuziehen. Und in dieser einfachen Sinnesart hat er auch seine Söhne erzogen, von denen der älteste, Prinz Ludwig, nachdem ihm seine im Jahre 1866 erlittene, schwere Verwundung die Fortsetzung der militärischen Laufbahn unmöglich gemacht, sich ein reiches Wissen als Techniker (besonders in Wasserbaufragen) und als Landwirt angeeignet

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gesucht
Gewandter Fakturist

militärfrei, mit schöner flotter Handschrift, Sprachkenntnisse erwünscht, auf ein größeres Fabrikbureau in Freiburg i. B. Anfangsgehalt Mk. 1800 p. a. Offerten unter Nr. 2089a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2089a.2.2

Arbeiterinnen

sofort gesucht, solche, welche maschinennähen können bevorzugt.
Bührer & Klumpp, Schuhfabrik, Karlsruhe i. B.
Degenfeldstrasse 11. B8023.2.1

Verkäuferin

Suche für meine **Metzgerei und Wurstlerei** branchekundige Verkäuferin. Eintritt sofort od. 1. April.
Carl Bodenweber,
Inh. **Julius Leonhardt,**
3.3 **Freiburg i. Br.** 2028a

Verkäuferin-Gesuch.

Ein **Wäsche- und Modewaren-Geschäft** sucht eine gewandte **Verkäuferin,** welche vorzugsweise mit der **Kinder-Konfektion** vertraut sein muß, für jetzt oder später zu engagieren. Offerten sind unter Nr. 3853 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.2

Ladnerinnen-Stellen.

Eine **gewandte Verkäuferin** mit guten Zeugnissen und eine **junge Anfängerin** mit guten Schulkenntnissen finden **dauernde Anstellung** bei 3781.6.3
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße.

Kellnerin
sowie 3814.3.2
Küchenmädchen
kann **sofort eintreten.**
„Zum Hirsch", Mühlburg.

Gesucht
wird per 1. April eine perfekte
Köchin,
die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Lohn 35—40 Mk. pro Monat. Offerten mit guten Zeugnissen unter Nr. 3953 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zimmermädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges Zimmermädchen, das sehr gut nähen und bügeln kann und gut empfohlen wird, auf 1. April ges. Frau Kommerzienrat **Herrmann,** 2.2 Friedrichsplatz 9 B7942

Nettes, fleißiges **Zimmermädchen** gesucht, welches in Hausarbeit, Nähen und Bügeln geübt ist. Dienstantritt 1. April. Kinderloses Ehepaar. Diener vorhanden. Anerbietungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Frau Oberstleutnant **Lübbert, Colmar** i. E. 2136a.3.1

Ehrliches, fleißiges **Mädchen** für häusliche Arbeiten **gesucht.** Gute Behandlung zugesichert. B7895.3.2 **Kreuzstraße 35 im Laden, rechts.**

Tüchtige Taillenarbeiterin für dauernd sofort gesucht. B8027 **Leopoldstr. 37, 2. St.**

Binderin

gesucht für **künstliche** evtl. lebende **Blumen.** Offerten unter B6916 an die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

Näherin,

eine geübte, für Abänderungen **sucht sofort** gegen gute Bezahlung 3959
Marg. Dung,
Damenmäntel-Geschäft.

B7940 2.2
Mädchen
finden sofort leichte **Beschäftigung.**
Dampfzuckerwaren-Fabrik
Camill Weiss, Durlacher Allee 41

Tüchtige, jüng. Monatsfrau für Vor- und Nachmittag gegen hohen Lohn **gesucht.** B7984 **Augustastraße 18, III. l.**

Als Stütze

wird in gutes Privathaus nach Zürich besseres, gesundes Mädchen gesucht, welches im Zimmerreinigen, Nähen, Bügeln usw. erfahren ist, und die teilweise Pflege von 2 Kindern von 3 u. 5 Jahren zu besorgen hat. Sehr wohlwollende Behandlung und guter Lohn zugesichert. Ausführliche Offerten an 2142a
Frau **M. Roth,**
Zürich (Schweiz), Nelkenstraße.

Gesucht auf 1. April ein gut empfohlenes
Mädchen,
das eine gute bürgerliche Küche selbständig führen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Näheres **Friedenstraße 8,** 2. St., **täglich von 4 Uhr ab zu erfragen.** 3830.2.2

Mädchen gesucht.

Auf 1. April wird ein **einf., braves** Mädchen, das Zimmerreinigen versteht und noch andere häusl. Arbeiten verrichten kann, gesucht. Kochen wird nicht verlangt. Näh. 2.2 B7755 **Kriegstr. 17,** part. r.

Aelteres, zuverlässiges
Mädchen
findet zum 15. ds. Mts. bei hohem Lohn gute **Stelle.** 3797.2.2 **Mathystraße 7,** 3. Stock.

Suche zum 1. April **tüchtiges**
Mädchen
für alles mit einiger Erfahrung im Kochen. Haush. klein. Lohn 20 bis 25 Mk. 2030a.3.3
Frau Professor **Schroeder, Schlettstadt** (Elsaß).

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und sonst alle häuslichen Arbeiten willig versieht, findet auf 1. April oder früher gute Stelle. 3447*
Zu erfragen **Kaiserstr. 30,** 2. St.

Für 1. April suche ich ein
zuverlässiges Mädchen,
welches selbständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Reise vergütet. Zeugnisse zu senden an Frau Sanitätsrat Dr. **Steinmetz, Colmar** i. Els. 2143a2.1

Ein ordentliches, tüchtiges
Mädchen
w. per 1. April geg. gute Bezahl. **ges.** B8068.2.1 **Amalienstr. 25,** 2 Tr.

Tüchtiges Mädchen
zu kl. Familie per 1. April gesucht. B7898.2.2 **Kaiserstr. 81,** 4. St. r.

Ein Mädchen m. g. Zeugn. für häusliche Arbeiten wird gesucht. B7332.3.3 **Amalienstr. 24,** II.

Saub. fleiß. **Mädchen** ges. Alters auf 1. April **gesucht,** das kochen kann und kinderlieb ist. Näh. **Bunsenstr. 4,** 3. St. B7851

Ein fleiß. Mädchen f. Hausarbeit sofort gesucht. B7655 **Lachnerstraße 3,** II.

Ein zuverlässiges Mädchen bei gutem Lohn zum 1. April gesucht. **Kenntnisse im Kochen nicht erforderlich,** jedoch **Gelegenheit zur Erlernung der Küche.** B8026.3.1
Rich. Kirsten, Kaiserstr. 123, 2. St.

Aelteres **Mädchen** oder **Witwe** zur selbständigen Führung von Küche und Haushalt **gesucht.** Offerten bittet man **Durlacher-Allee 49,** 1. Stock abzugeben. B8071.3.1

Tücht., gut empfohlenes **Mädchen** für Küche und Hausarb. auf 1. April **gesucht.** B8080 **Sophienstraße 116.**

Ein **Mädchen,** das selbständ. kochen kann, auf 1. April **gesucht.** B8048 **Mathystraße 6,** II.

Bei guter Beamtenfamilie findet ein jüngeres, fleißiges **Mädchen** bis 1. April dauernde Stelle. Näh. B7335.3.3 **Rankestr. 2,** 2. St. lks.

Ein in Küche u. Hausarbeiten gewandtes **Mädchen** findet bei 2 Personen sofort oder später **gute Stelle.** Näh. **Zirkel 35,** 3. St. B7819.2.2

Ein jüngeres, braves **Mädchen** wird auf 1. April **gesucht.** B7427.3.2 Zu erfr. Georg-Friedrichstr. 8, Laden.

Gesucht tüchtige, reinliche **Frau** vom 1.—8. April per Aushilfe, vom 20. April in Monatsstelle. Näheres **Werderstr. 6,** 3. St. B8086.3.1

Schriftsetzer-Lehrling

wird bei sofortiger Vergütung auf Ostern gesucht. 3621*
Buchdruckerei Chr. Faass,
Kurvenstraße 23.

Kellnerlehrling. Sohn achtbarer Eltern kann alsbald oder später unter günstigen Bedingungen bei mir eintreten. Näheres bei **J. Koch,** Hotel und Weinrestaurant „Goldener Karpfen", Karlsruhe. B8057.2.1

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein kräftiger **Junge,** welcher Lust hat, die **Brot- und Feinbäckerei** gründlich zu erlernen, kann jederzeit bei mir eintreten. B8030.2.1
Ludwig Nagel,
Brot- und Feinbäckerei,
Leopoldstraße 18.

Junges Mädchen aus guter Familie bei sofortiger Vergütung als
Lehrmädchen gesucht.
3784.4.2 **Ed. Mozer,** Kaiserstraße 168.

Lehrmädchen,
das die gesamte **Damenschneiderei** inkl. Zuschneiden zu erlernen beabsichtigt, wird noch angenommen. 2.1 B8072 **Morgenstr. 12,** III.

Stellen suchen

Bautechniker
(4 Sem. Baugewerkesch.) **sucht** auf 4 Wochen **Beschäftig.** Off. u. B8063 an die Exped. der „Bad. Presse".

Architekt,
26 Jahre, mit Bau- und Hochschulbildung, mehrjähr. Praxis, **sucht** auf 1. Juli oder später **dauernde Stellung in Architekturbureau** oder gutgehendem **Baugeschäft.** Spätere **Uebernahme** ausgeschlossen, sondern erwünscht. Offerten unter Nr. 2075a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Registrator und Expedient
langjähriger tüchtiger, noch in großem Betrieb, **sucht sich zu verändern.** Beste Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Off. unt. Nr. B8019 an die Expedition der „Bad. Presse".

Buchhalter-Stelle
oder sonst
Vertrauensposten
sucht verh. jg. Mann per 1. April 1906. Prima Zeugn. Kaution kann nach Bel. gestellt werden. Offerten unter Nr. 3750 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.2

Stelle gesucht.
24-jähriger junger Mann, dem die rechte Hand amputiert werden mußte, sucht passende Stellung in **ein. Geschäft.** Er ist des Schreibens mit der linken Hand kundig. Offerten unter Nr. 2138a an die Exped. der „Bad. Presse" bis zum 1. April erbeten.

Stellung sucht
tücht. erfahr. Schreiner als **Magaziner, Packer, Kistenmacher** oder dergl., derselbe besorgt auch Ausgänge da er Radfahrer ist. B8045.3.1 Off. an **Dressel,** Werderstraße 49

Braumeisterstelle-Gesuch.
Gel. Bierbrauer, 29 Jahre alt, welcher schon verschiedene Jahre als Leiter einer größeren Bierbrauerei tätig war, in welcher Biere nach Pilsner und Münchner Art gebraut wurden, sucht sofort Stelle. 2.1 Gefl. Off. unter Nr. 2095a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zimmer-Polier.
Ein **Zimmerpolier** auf Hochbau in ungekündigter Stelle, **sucht** sich zu verändern. Off. unter Nr. B8049 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Abfüller
in der Mineralwasserfabrikation selbständig, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht, **sucht Stellung.** Näh. **Viktoriastr. 17,** 4. St. B7517

2 junge Leute
im Alter von 16 J., mit guter, allgem. Schulbildung, schöner Handschrift, welche einen größ. Handelskursus absolviert haben und Kenntnisse in den versch. kaufm. Arbeiten besitzen, **suchen** per sofort 3944.2.1
Volontärstelle.
Gefl. Angebote erbeten an die **Handelsschule „Merkur", Kaiserstr. 113,** Teleph. 2018.

Kutscher
(geb. Kavallerist), verh., **sucht Stelle** als **Herrschaftskutscher** oder **Reitbursche** per 1. oder 15. April. Offerten unter Nr. B7254 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.4

Fräulein
sucht auf 1 April **Stellung** als Verkäuferin (jede Branche). Offerten mit Gehaltsang. erb. an Schneidermstr. **Ditter,** Hirschstr. 20, II. B8085.3.1

Köchin,
eine perfekte, der deutsch-französischen Küche vollständig mächtig, **sucht** gestützt auf prima Zeugnisse, auf 1. April **Saison- oder Jahresstelle.** Gefl. Offerten unter Nr. B7974 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junge Frau sucht leichte Beschäftigung. Zu erfr. unter B8044 in der Exped. der „Bad. Pr."

Zu vermiethen.

Prächtige Villa
mit schönem Garten am Turmberg bei Durlach sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Liebhaber belieben Adresse unt B7475 in der Exped. der „Bad. Presse" zu hinterlegen. 3.3

Bäckerei und Konditorei
in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf sofort oder später zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft mit **3 Zimmerwohnung** im Westen, wo Bautätigkeit vorhanden, ist auf April zu vermieten. Ein Lieferant stellt Mietszuschuß in Aussicht. Näheres B8069 **Schillerstraße 48,** 3. Stock.

Laden zu vermieten. Ein gutes **Kolonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft** in verkehrsreicher Lage ist per 1 April preiswert zu vermieten. Offerten unter Nr. 3958 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:
Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung, Südweststadt, auf 1. April Näheres **Belfortstraße 7,** 2 Stock. 614*

Herrschaftswohnungen
am **Sonntagsplatz,** bestehend aus 6 und 7 geräumigen Zimmern, Beletage mit Erker und Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Küchenbalkon, Kohlenaufzug, 2 Kellerabteilungen, 2 Mansarden, Waschküche und Trockenspeicher, auf 1. April oder später zu vermieten. Preis 1400 und 600 Mk. Zu erfragen **Hirschstraße 71, 4. Stock.** Anzusehen von 11—1 Uhr und 3—5 Uhr. 1539*

Haus Jollystr. 11
ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**
Herrschaftswohnung
mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*
Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

In bester Lage der
Oststadt
2 elegante
Wohnungen
entweder zus. mit 8 Zimmern oder geteilt zu 5 und 3 Zimmern oder zu je 4 Zimmern, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit allem Zubehör, die Eckwohnung mit Badezimmer, auf 1. April 3359.4.3
zu vermieten.
Näh. **Rudolfstr. 15,** im Laden.

Eisenlohrstr. 41 u. 43
sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen
inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 37 I. 370*

2 Zimmerwohnung ist an kleine Familie sogleich zu vermieten. B8070 **Schillerstr. 48,** 3. St. r.

Parterreräume
zu verm. **Ritterstr. 14** B5906.6.6

Werkstätte, groß und hell, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres B6311.4.4 **Klauprechtstraße 15,** III, rechts.

Kaiserstraße 221,
3 Treppen hoch, ist eine schöne, praktische 3612
Wohnung
von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. Juni od. 1. Juli zu vermieten. Näheres von 10 bis 5 Uhr 5.5
Kaiserstr. 221, 2 Trepp.

Herrschafts-Wohnung
Villa Wendtstraße 20,
6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später
zu vermieten.
Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*
Otto Hofmann.

Große 5 Zimmerwohnung
mit reichlichem Zubehör im III. St., **Kaiserstraße 61,** auf 1. April zu vermieten. 1177*
Näheres im Zigarrenladen daselbst.

5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör ist per 1. April od. später zu vermieten. B7663.2.2 **Adlerstr. 40,** nächst dem Bahnhof. Näheres im 3. Stock daselbst.

4 Zimmerwohnung.
Nelkenstr. 7 ist eine schöne **Wohnung** im 4. St. auf 1. April zu vermieten. Näheres II. Stock 579*

Zu vermieten: zwei schöne 3 **Zimmerwohnungen** auf sofort oder 1. April im westlichen Stadtteil, sehr ruh. Lage, u. alles der Neuzeit entspr. eingerichtet. Offerten unter Nr. B7865 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Auf 1. April oder später ist
65 Durlacher Allee 65
eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und geschlossener Veranda, sowie reichlichem Zubehör **sehr billig** zu vermieten. Näheres **Durlacher Allee 65,** eine Treppe hoch. 3298*

Bachstraße 34, Mühlburg, sind **Wohnungen** von 4 bis 5 Zimmern (Neuzeit entspr.), für Offiziere geeignet, mit oder ohne Stallung sofort oder später zu verm. B6989.6.4

Böckhstraße 4 ist eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** nebst reichl. Zubehör auf **1. April oder später** zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. B7316.5.3

Boeckhstraße 13, 15 u. 17 sind schöne **Wohnungen** von 4 u. 5 Zimm. mit reichl. Zugeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Karlstraße 94, part. B7525.2.2

Durlacher-Allee 36 ist eine **2 u. 3 Zimmerwohnung** m. Zugehör auf 1. April od. später zu vermieten. Näheres parterre. B7521.3.3

Georg-Friedrichstr. 26, im Querbau, ist eine schöne **2 3 Zimmer-Wohnung** mit Gaseinrichtung sof. oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre, links. B7778.3.2

Kaiserstr 49, gegenüber der techn Hochschule, ist im Vorderh. eine schöne **Wohnung** v. 4 Zimmern auf 1. April zum Preise von 450 Mk. zu verm. Näh. das. i. Laden lks. B7788.2.2

Kaiserstr. 177, 2. Stock ist die nach dem Hof gehende **Vorderhaus-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Badzimmer sofort zu vermieten. Zu erfr. im 4. St. B7365.10.3

Karlstr. 118, 2. St., Ecke Südendstraße, ist umständehalber auf 1. April evtl. 1. Mai freundl. **Dreizimmerwohnung** mit Zubeh., Koch- und Leuchtgas zu vermieten. Preis 380 Mk. B8097.2.1

Karlstraße 120, Neubau, sind schöne **Wohnungen** v. 4 Zimm., Bad u. reichl. Zugeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Karlstraße 94, part. B7524.2.2

Körnerstr. 21 ist eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. B7802.3.2 Näheres im Laden.

Körnerstr. 39, nächst Sophienstr. m wegen Versetzung der **2. Stock** mit 5 geräum. Zimmern, Balkon nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. 1362*

Lessingstr. 45, Nähe Kriegstr., ist e. neuherger. **Wohnung** f. sogl. od. sp. zu verm. 3. St., 5 schöne Zimmer u. Balkon, Fahrradh., Bad und Trockenspeich. 2764*

Rudolfstr. 6 ist eine schöne **Mansarden-Wohnung** an ruhige Leute zu verm. Zu erfr. part. B7805.2

Rüppurrerstr. 25 ist schöne **5 Zimmerwohnung** nebst allem Zubehör auf 1. Mai zu vermiet n. Näheres 1. Stock. B7583.3.3

Sophienstr. 77 (Neubau), Hth., part., **Zweizimmerwohnung** auf 1. Mai zu vermieten. B5283

Wilhelmstr. 62 ist der 4. Stock rechts, **3 Zimmer** nebst Zugehör u. Gaseinrichtung, auf 1. Mai billig zu vermieten. Näh. daselbst ob. 3. St. r. B7665.3.3

Wilhelmstraße 19 sind im Hinterhaus **Wohnungen,** bestehend aus 2 Zimmern, Küche usw., auf sofort oder später zu verm. B7705 2.2

Winterstraße 29 (Ecke), im 2. St. ist eine schöne **3 od. 4 Zimmerwohnung, Balkon,** Badezimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 1. od. 2. St. 2847*

Zähringerstraße 106, nächst der Ritterstraße, ist der **3. Stock,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde, auf 1. April 1906 **zu vermieten.** Näheres im 1. Stock daselbst. 556*

Groß-Rüppurr, Wilhelmstr. 10, sind schöne **Zwei-Zimmerwohnungen** sogleich oder später zu vermiet. Näh am Bahnhof der elektr. Bahn daselbst. B7880.2.2

München.
Junge Mädchen und Damen aus guter Familie, welche sich zu Studienzwecken in München aufhalten wollen, **finden** ein feines, behagliches **Heim** bei einer gebildeten. älteren Dame. Anfragen zu richten: Frl. **A. Drollinger, München,** Rottmannstraße 14, III. B7790

Möbliertes Zimmer,
freundliches, in der Nähe des Schloßplatzes, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. B7924.2.2
Kronenstr. 2, 1 Treppe.

Ein großes möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist sofort oder später zu vermieten. B7799 2.2 **Mar[illegible]str. 79,** 2 St. r.

In geschlossenem ruh. Hause sind 2 schön möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sof. zu vermieten. B7796.2.2 Näh. **Lessingstr. 13,** part.

Adlerstraße 6, 3 Treppen, rechts, ist ein gut möbl. **Zimmer** per 1. April zu vermieten B7673.3.2

Amalienstraße 71, 3 Treppen, Eing. Leopoldstraße, ist ein freundlich möbl. **Zimmer** an Fräul. mit oder ohne Pension zu vermieten. B8038.3.1

Durlacherstr. 28 sind zwei unmöbl. **Zimmer** mit Kochofen, im Hinterhaus, auf 1. **April** zu vermieten. Näh. part. B7893.2.2

Friedenstraße 23 ist im 2. Stock ein gut möbl., 2fenstr. **Zimmer** per 1. Mai zu vermieten. B8037.2.1

Kaiserstr. 173, 3 Tr., ist ein fein möbliert, großes **Zimmer,** nach der Straße gelegen, sofort oder spät. zu vermieten. B784[illegible].2.2

Kronenstraße 34, 1 Treppe hoch erhält ein ordentlicher Arbeiter **Kost und Logis.** B8055

Lachnerstr. 21, IV, links, freundl., gr. **Erkerzimmer** in gutem Hause, bei kleiner Familie sofort bill. zu vermieten. B8074.2.1

Leopoldstr. 29, 3. St., sind zwei kleinere, gut möbl. **Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) bis 1. April zu vermieten. B8081

Marienstraße 27, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B8093 2.1

Morgenstraße 24, 3. St., rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B8188.3.1

Rudolfstraße 28, V, links, ist gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B[illegible]80 3

Stefanienstraße 47, 3. Stock, sind ein hübsch möblierter **Salon und Schlafzimmer** auf sofort oder 15. März zu vermieten. B7581.3.3

Waldhornstr. 32, 4. St links, sind
2 möblierte Zimmer
billig zu vermieten. B7921

Werderstr. 21, 1 Treppe hoch, sind 2 gut möblierte **Zimmer,** zusammen od. geteilt, bei **ruhigen** Leuten per sofort zu vermieten. B7531.2.2

Wilhelmstraße 31, 3. Stock ist ein frdl., gut **möbliertes Zimmer** in ruhigem Hause per 1. April zu verm. Preis 15 ℳ Sep. Eingang. B6935 3.3

Zu miethen gesucht.

Gesucht 3 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt auf 1. Juli. Off m. Preis u. Nr. B7833 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

3 Zimmer-Wohnung
in mögl. freier Lage von jungem Ehepaar auf 1 April od. 1. Mai **gesucht.** Offer. mit Preisangabe unter B8092 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer
in schöner Lage (Schattenseite), mit separat. Eingang, **sofort gesucht.** Offerten unter Nr. B8054 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer
mit Pension sucht jung. beff. Herr. Offerten unter Nr. B8060 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten

Ein Zimmer mit Küche wird von jungen Leuten auf 1. April **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B8018 an die Expedition der „Bad. Presse".

Unmöbliertes **Parterre-Zimmer** in der Oststadt **zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B8062 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbl. Zimmer, ungeniert, mit guter Bedienung, p. 1. April **ges.** Off. sub B7784 an die Exp. die „Bad. Pr." 2.2

Naturheilverein Karlsruhe e. V.

Dienstag den 13. März, 8½ abends, im Saal III „Schrempp", Waldstr.

Vortrag (nur für Herren) über:

Männerkrankheiten, ihre Verhütung und naturgem. Behandlung

von Herrn **Robert Schneider**, Naturheilkundiger hier.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. 3939 Der Vorstand.

Bürgerverein der Weststadt.

Freitag den 16. d. Mts., abends 8 Uhr,
im Saale des **Gasthauses zur Rose**

Generalversammlung.

Tagesordnung:
Jahresbericht,
Kassenbericht,
Neuwahl des Vorstands.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung hierzu freundlichst ein, mit dem Anfügen, daß etwaige Anträge bis spätestens am 14. d. Mts. unserm Vorstande einzureichen sind. 3946

Der Vorstand.

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Verteilung einer Dividende von 4½% für 1905 genehmigt und wird demgemäss der Dividendenschein No. 4 unserer Aktien La, A, und B mit Mk. 45.— von heute ab an **unserer Kasse**, sowie bei der **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin** und deren auswärtigen Niederlassungen eingelöst.

Die **Aktien-Certifikate** sind behufs Erhebung der Dividende für 1905 bei der **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin** einzureichen.

Berlin, den 7. März 1906. 2046a

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.
Budde. Schulzenberg.

Die am **1. April 1906** fälligen Kupons unserer Pfandbriefe werden bereits **vom 15. März cr. ab** an **unserer Kasse** in **Berlin** und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. 2047a

Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.

Luise Schumacher

(langjähr. Verkäuf. der Firma H. Reudter, Juwelier)
Waldstrasse 53, zwischen Kaiserstr. und Ludwigsplatz
empfiehlt für 3940.3.1

Konfirmationsgeschenke

ihr neu und reichhaltiges Lager in

Gold- u. Silberwaren

nur prima Qualitäten zu billigstem Preis

mit 5% Rabatt.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung.

Markgräfler Wein-Versteigerung.

Jakob Förster in Müllheim i. B. läßt
Dienstag den 3. April, nachmittags 2 Uhr
im **Gasthaus zur Post** in **Müllheim**

1400 Hektoliter

selbstgezogene reine Markgräfler Weißweine der Jahrgänge 1895, 1898, 1899, 1900, 1902, 1903 und 1904 öffentlich versteigern. 2135a.3.1

Modes.
Total-Ausverkauf

bei

Frieda Meckler
Durlacher-Allee 32. B8073

Günstige Wein-Offerte!

Erste Oberländer Weingroßhandlung offeriert:

prima alten **Kaisers'Ühler** à M 38
dto. **Markgräfler** à M 42
dto. **Muskateller** à M 48
} per 100 Liter. 69

Proben gratis zu Diensten!

Gefl. Anfragen befördert unter Nr. 1983a die Exped. der „Bad. Presse".

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Gut erhaltener **Sportliegwagen** billig **zu verkaufen.** B8052 **Buboltstraße 28.** V. lks.

1 Sportwagen, 1 Küchenschaft, 1 Küchenschrank, sind bill. **zu verk.** B8035 **Kurpenstr. 19.** III. rechts.

Reparaturen

an **Fahrrädern, Motorrädern** u. **Schreibmaschinen** billigst. 2140*

Alwin Vater
(Inh. **Ad. Brecht**),
Zirkel 32. Teleph. 1451.

Helfet dem Handwerk
durch Ankauf von Losen der

Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe-Vereins
Ziehung schon 7. April

25000 M. bar ohne Abzug

Ein Gew.	M.	10000
Vier Gew.	M.	4000
110 Gew.	M.	3000
1800 Gew.	M.	8000

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr.

In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse II 15, J. Heppes, Chr. Frank, Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander. In Durlach: Carl Hess.

Verloren.

Sonntag den 11. d. Mts. wurde vom Forsthaus durch den Wald ein **schwarzseidenes Täschchen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Waldstr. 13,** II abzugeben. 3951

Verloren

ein **Brillantring.** Gegen Belohnung abzugeben B8095
Amalienstraße 71, 4. Stock.

Verloren B8064 2.1

wurde Sonntag mittag Kaiserstr. bis Adlerstraße eine **Granatbrosche** (Schmetterling). Abzugeben auf dem **Fundbureau** gegen Belohnung.

Verloren

am Samstag nachmittag von Ecke Wald- und Linkenheimerstraße bis Stephanienstraße 58 eine **goldene Damenuhr.** Abzugeb. geg. Belohn. B8022 **Moltkestraße 29.**

Verloren

eine **silberne Brosche.** Gegen Belohnung abzugeben B8040
Ettlingerstraße 9.

Verloren B8091

ein **silbernes Zigaretten-Etui** mit Monogramm u. Widmung. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei Hrn. **Geiger, Belfortstr. 19** III.

Verloren

wurde am Samstag abend ein kleines, braunes **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzugeben **Fundbureau.** B8077

Heirat.

Junger Witwer mit Kindern, schöner Einrichtung und Vermögen, wünscht sich mit einem anständigen Dienstmädchen, Witwe nicht ausgeschlossen, zu verheiraten.

Offerten unter Nr. B8033 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Der Alleinvertrieb

ein vorzügl. hauswirtsch. **Erfindung** zu vergeben. Für tatkräft. Kaufmann od. bess. Handwerker hoffnungsv. Exist. 200—500 M. Betriebskapital erforderl. Laufendes Geschäft. **Trostworth,** Laboratorium, **Hannover.** 2137a

Nebenverdienst sehr guten, das ganze Jahr durch eine Tätigkeit, welche nur leichte, zu Hause ausführbare Schreibarbeit bedingt. Ausführliche Mitteilung derselben gegen 20 Pfg. Briefmarken franko. 2132a
Corona-Verlag, München 8.

Junge, tüchtige Fachleute (Mann Metzger) **suchen** auf 1. Juli gutgehende

Wirtschaft oder Gasthaus,

event. mit **Metzgerei** zu übernehmen. Offerten unter Nr. 2141a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Gebr. Kopierpresse

zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B7915 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gebraucht Ambos, Feuerschmiede, Schraubstöcke und Feuer-Werkzeuge
zu kaufen gesucht. 2.2
Offerten unter Nr. 3886 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Kaiser's Tee

neuester Ernte eigener Einfuhr
nach dem neuen niedrigen Einfuhrzoll versteuert

zu bedeutend ermässigten Preisen

soeben eingetroffen. Man verlange:

Kaiser's Tee	das Pfd. zu Mk.	**1,00**	früher Mk.	1,50
Kaiser's Tee	„ „ „ „	**1,50**	„ „	2,00
Kaiser's Tee	„ „ „ „	**2,00**	„ „	2,50
Kaiser's Tee	„ „ „ „	**3,00**	„ „	3,50
Kaiser's Tee	„ „ „ „	**4,00**	„ „	4,50

offen und in Paketen

Kaiser's Ceylon-Tee in Paketen à 1/5 Pfd. das Paket **30** Pfg.
Kaiser's Ceylon-Tee in Pak. à 1/10 u. 1/5 Pfd. das Pak. **25** u. **45** Pfg.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken: **Viersen, Berlin, Breslau, Heilbronn, Basel.**
Schokoladenfabrik in Viersen. 1914a.3.3

Filialen in **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 27, 68, 134, 141, 243, Kriegstrasse 8, Roonstrasse 1, Werderstrasse 39; **Baden-Baden,** Langestr. 6 u. 42; **Durlach,** Hauptstr. 62; **Ettlingen,** Marktplatz 222; **Rastatt,** Kaiserstrasse 9.

400 Mark

kostet sie nicht, sondern umsonst bekommt jeder eine gutgehende Herren- oder Damen-Remontoir-Uhr, welcher 400 Gutscheine von Gioths gemahlener Kernseife an den Fabrikanten J. Gioth, Hanau, franko einsendet.

Hauptniederlagen:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie, **Karlstraße 74,**
Bernh. Kranz, Kaiserstraße,
Bernh. Oser, Waldstraße,
Carl Roth, Drogerie, **Herrenstraße.** 9185a

Mit 1000 Mark

Kapital k. man in Anbetracht der außerordentlich billig. Prämienpreise drei Monate mit 100 Staatsbahn oder 100 Alpine ohne jedes weitere Risiko auf Steigen und Fallen spekulieren. Der Beamte eines Wiener Bankhauses erteilt ernsten Reflektanten Informationen und übernimmt die Leitung und Durchführung gegen kleine Gewinnbeteiligung. Erste Referenzen. Erfolge nachweisbar; monatlich 500 bis 600 Mark dabei zu verdienen. Inschriften unter „Bankfachmann 555" befördert die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I. Rotenturmstraße 9. 1890a

Vertretung

sucht vermög. Kaufmann für leistungsfähige Firma auf eig. Rechnung zu übernehmen. Teigwarenbranche bevorzugt. Offert. unt. B7909 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Wer hat Lust,

in einem großen Dorf nahe **Bruchsal** einen **Geschäftsladen** zu gründen? Würde meinen **Platz billig abgeben.** Derselbe eignet sich für **Spezerei-, Elleuwaren-, Schuh- oder Weinhandlung.** Offerten unter Nr. 2140a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Reklame-Neuheit,

eigenartig, sehr lohnend. **Bezirks-Lizenz wird abgegeben.** Nur wenig Kapital erforderlich. Gefl. Anfragen von Reflektanten unt. B8079 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

150 bis 200 Liter Milch

kann täglich abgegeben werden. Off. unter Nr. B7911 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Zu verkaufen: ein **eichener Ständer,** f. alles geeignet, sowie ein **Fäßchen,** 28 Liter haltend. B8090
Rellenstraße 9, 5. Stock, rechts.

Ein Kippwagen nebst 40 Meter Schienengeleise

zu kaufen gesucht. Anerbieten nebst Preis nimmt unter Nr. 2113a die Expedition der „Bad. Presse" entgegen. 3.2

Fabrikanwesen

In Mittelbaden, Bahnstation, ist ein schönes Fabrikanwesen mit 425 qm Saal, 25 HP. Dampfmasch., Dampfkessel, 20 qm Heizfläche, nebst einem Wohnhaus mit 6 Zimmern, Keller, Waschküche, Wagenschuppen, mit Garten, zu jedem Betrieb geeignet, sofort billig unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2128a.3.1

Näheres durch
Karl L. Spähnle, Oberkirch.

Kanapee, 25 Mk., gepolsterter neuer Ruhestuhl m. Armlehne 18 Mk. B7715.3.3 **Schützenstr. 56,** Hth.

Ladeneinrichtung

für **Spezerei** mit Zubehör, sowie einige Tausend **Holzkohlendüten** (auch in kl. Posten) werden billigst abgegeben. **Klauprechtstraße 37.** B8042

Dachziegel, Bauholz, alte Speicherböden, alte Mauersteine usw.

werden von **Montag den 12. März ab** beim Abbruch eines Gebäudes **Karlstraße 63** billigst gegen Barzahlung abgegeben. Vormerkungen auf gewisse Mengen werden jetzt schon angenommen. 3546.3.3

Brauerei K. Schrempp,
Karlstraße 63/65.

Zwei gute Betten
werden billig abgegeben. B8081
Mühlburg, Geibelstraße 14, part.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Lohnender Verdienst!

Für **Karlsruhe** und Umgebung werden 3791.3.3

Damen u. Herren
aus allen Ständen

zum Betriebe der Lebensversicherung, Sterbekassen- u. Kinderversicherung mit wöchentlicher und monatlicher Prämienzahlung von angesehener, alter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft als Mitarbeiter gesucht. Gewährt werden reichliche Provisionen, Gehälter und event. auch Spesen. Auch Nichtfachleute finden gern Berücksichtigung und kostenlose Einführung in die Branche. Gefl. Offerten erbeten unter C. **956** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Hohes Neben-Einkommen

bietet sich Ehepaar durch Kauf eines gutgeh. **Papiergeschäfts.** Aeußerst billig. 3586.3.3

Offerten unter **A. 901** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten.

Für eine ältere leistungsfähige **Möbelhandlung** in größerer Stadt Badens wird ein erstklassiger 2148a

kaufmännischer Leiter gesucht.

Kautionsfähige und branchekundige Herrn werden bevorzugt. Man bittet Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sub **G. 930** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**